Kreisentwicklungskonzept

für den Landkreis Vechta

Auftraggeber: Landkreis Vechta | Ravensberger Straße 20 | 49377 Vechta
Auftragnehmerin: pro-t-in GmbH | Schwedenschanze 50 | 49809 Lingen

Landkreis Vechta
STARKE ARGUMENTE.

pro·t·in
berät·entwickelt·bewegt

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Konzept überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Dies hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Foto Titelseite: Oldenburger Münsterland e. V.

Inhaltsverzeichnis

Landkreis Vechta in der Außenansicht **4**

Konzeptionelle Ausgangslage Landkreis Vechta **8**
- Bereich Demografie und Integration 8
- Bereich Bildung und Betreuung 9
- Bereich Verkehr und Mobilität 10
- Bereich Wohnen und Wohnraumentwicklung 11
- Bereich Regionale Entwicklung und Landwirtschaft 12

Beteiligungsstruktur Kreisentwicklungskonzept Vechta **14**
- Online-Plattform starke-entwicklung.de 15

Entwicklungsstrategie Landkreis Vechta **17**

Themenfelder **19**
- Soziales und Gesundheit 19
- Umwelt und Klima 28
- Bildung und Freizeit 34
- Wirtschaft und Landwirtschaft 44
- Mobilität und Verkehr 50
- Wohnraum 55

Fazit – darum ein Kreisentwicklungskonzept **59**

Ideenspeicher **60**
- Soziales/Gesundheit 60
- Bildung/Freizeit 60
- Wirtschaft/Landwirtschaft 61
- Umwelt/Klima 62
- Mobilität/Verkehr 63
- Wohnraum 64

Landkreis Vechta in der Außensicht

Der Landkreis Vechta liegt mitten in Niedersachsen und erstreckt sich etwa 60 Kilometer in Nord-Süd-Richtung und 20 Kilometer in Ost-West-Richtung. Er grenzt an Bremen und Oldenburg im Norden und Osnabrück im Süden. Damit liegt der Landkreis Vechta in einer prosperierenden Region, die sowohl landwirtschaftlich als auch mittelständisch geprägt ist.

Das Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Vechta nimmt alle zehn Kommunen in den Blick, auf die die Strategie der Gesamtentwicklung ausgerichtet ist. Um sich dieser Strategie anzunähern, wurde zunächst die Außensicht auf den Landkreis näher beleuchtet. Hierfür wurden einerseits regionale Expertinnen und Experten befragt und interviewt. Andererseits wurden bundesweite Trendanalysen betrachtet, um einen Eindruck über die Ist- und Prognose-Situation des Landkreises zu erhalten.

Die Experteninterviews wurden zu Beginn des Prozesses geführt. **Folgende Akteure wurden im Rahmen von Online-Meetings befragt:**

- Stefan Bünting, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Bernhard Rump, Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)
- Johannes Knuck & Gesche Lindner, Verbund Oldenburger Münsterland e.V.
- Jan Kreienborg & Thomas Westermann, Verbund Oldenburger Münsterland e.V.
- Bernd Stolle, Tourist-Information Erholungsgebiet Dammer Berge
- Katharina Bornhorn, Tourist-Information Nordkreis Vechta

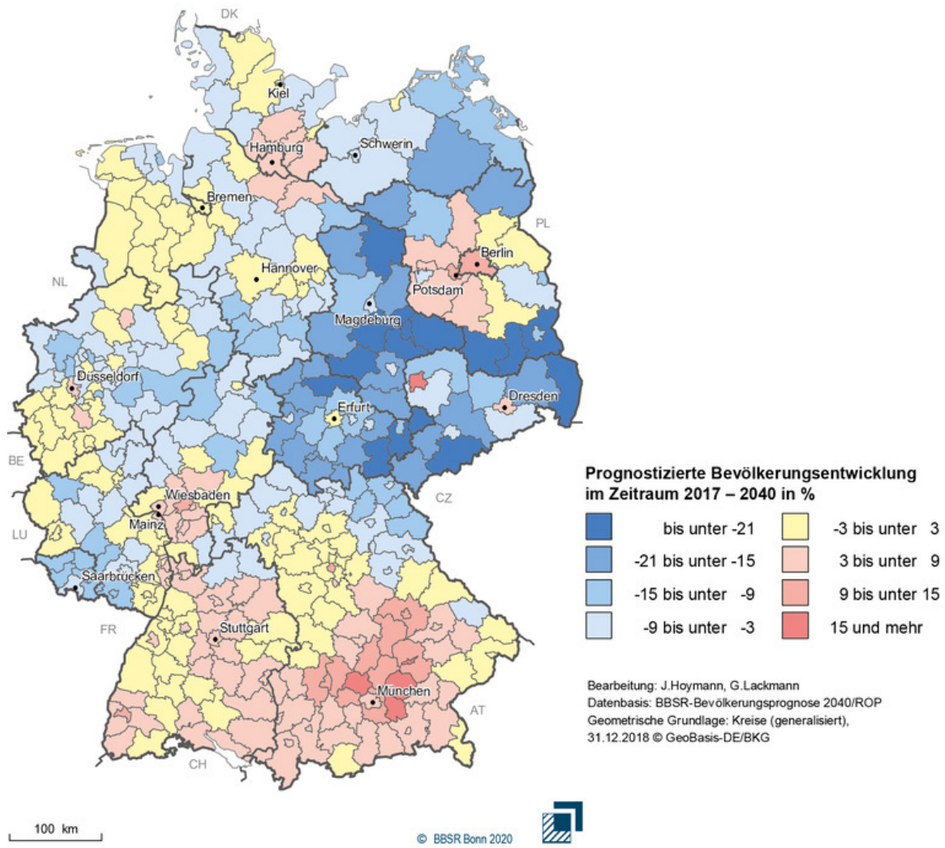
Die Erkenntnisse aus diesen Interviews wurden zunächst hinsichtlich der Wahrnehmung des Landkreises sortiert und im Folgenden anonymisiert zusammengestellt. Die inhaltlichen Aspekte der Interviews sind in die Entwicklung der Strategie eingeflossen.

- „Innovativer Landkreis bleiben“
- „Weg von alten Denkmustern“
- „Entscheidungsprozesse optimieren“
- „Definition von Zuständigkeiten und gleichzeitig Kooperation“
- „Transparente Zusammenarbeit und offene Kommunikation beibehalten“
- „Offene Beteiligung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung“

Die Interviews zeigen bereits das Spannungsfeld zwischen der Tradition sowie altbewährten Vorgehensweisen und dem Charakter eines innovativen und zukunftsorientierten Landkreises auf. Diese innovative Stellung des Landkreises Vechta wird sichtbar, wenn Studien und Prognosen zur Außensicht herangezogen werden.

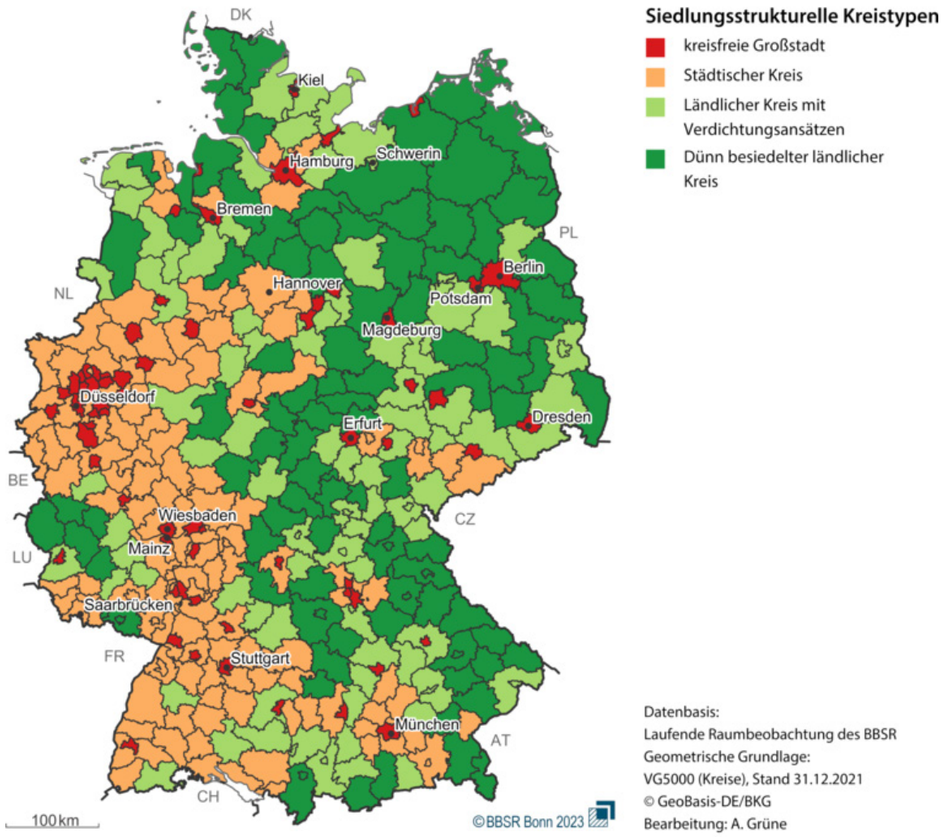
Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) untersucht die einzelnen Kreise fortlaufend hinsichtlich verschiedener Indikatoren. Unter anderem wird im Raumordnungsbericht von 2021 die

prognostizierte Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2040 in Prozent dargestellt. Der Landkreis Vechta liegt hier in einer prozentualen Entwicklung von -3 bis 3 Prozent und damit identisch zu den benachbarten Kreisen. Dies verdeutlicht, dass von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung ausgegangen werden kann *(vgl. untenstehende Abbildung)*.



Quelle: BBSR

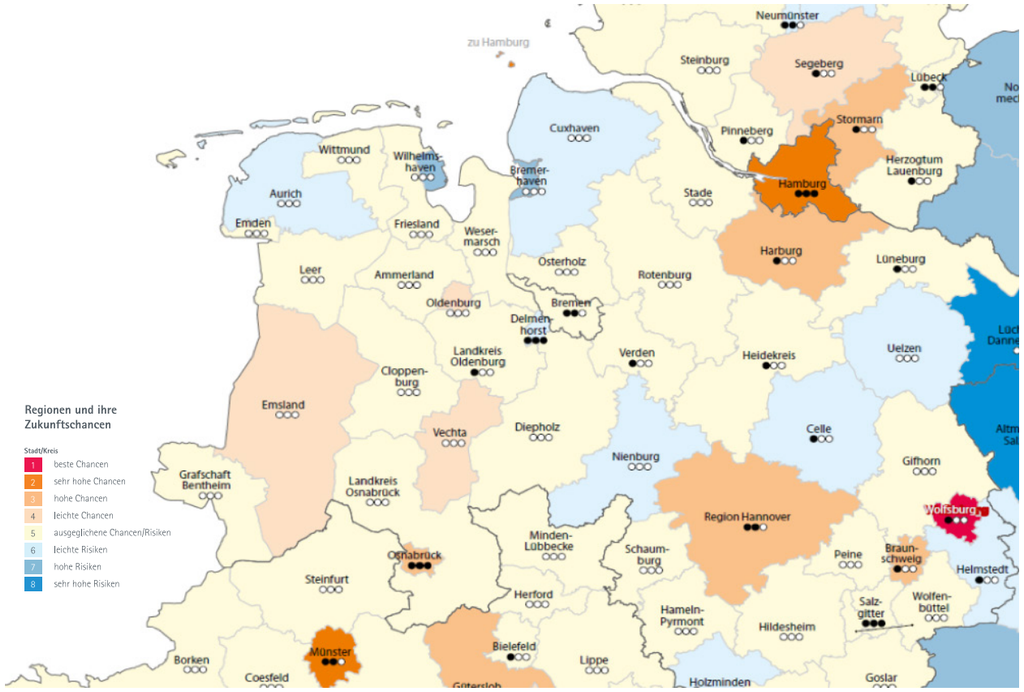
Das BBSR hat für die Kreise und kreisfreien Städte eine Definition von siedlungsstrukturellen Kreistypen aufgestellt. Diese Aufteilung verdeutlicht anhand der Einwohnerdichte den Charakter des jeweiligen Raumes. Diese Einteilung wird fortlaufend aktualisiert. Der Landkreis Vechta wurde im Jahr 2018 dem siedlungsstrukturellen Raumtyp „Ländlicher Kreis mit Verdichtungsansätzen“ zugeordnet. Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen zeichnen sich durch folgende Kriterien aus: Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50 Prozent, aber einer Einwohnerdichte unter 150 Einwohnern pro Quadratkilometer, sowie Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 Prozent mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mindstens 100 Einwohnern pro Quadratkilometer.



Quelle: BBSR

Das Wirtschaftsforschungsunternehmen Prognos untersucht alle drei Jahre die 401 Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands. Dabei werden im Rahmen des Prognos Zukunftsatlas die Zukunftschancen und -risiken bewertet.

Der Landkreis Vechta nimmt im Raum Weser-Ems als einer von nur zwei Kreisen das Prädikat „Kreis mit leichten Chancen“ ein. Im Gesamtranking rangiert er damit auf Platz 126 von 401. Herausragende Merkmale bei der Betrachtung sind dabei vor allem die Demografie und die Standortstärke. Gleichzeitig siedelt sich der Landkreis Vechta jedoch eher im hinteren Bereich ein, wenn es um die Thematik der Dynamik geht. Hier wird untersucht, wie sich die Bevölkerungszahl entwickelt hat beziehungsweise ob und wie Beschäftigung aufgebaut oder weiterentwickelt werden konnte.



© Prognos AG; Prognos Zukunftsatlas 2019 und Immobilien-atlas 2019; Das Ranking für Deutschlands Regionen

Konzeptionelle Ausgangslage Landkreis Vechta

Der Landkreis Vechta hat in den vergangenen Jahren bereits **Konzepte und Strategien** entwickelt, die verschiedene Themen und Handlungsfelder der Kreisentwicklung betreffen. Sie bilden die **konzeptionelle Ausgangslage** und sind relevant für die Betrachtungen im Rahmen des Kreisentwicklungskonzepts. Im Folgenden wird ein kompakter Überblick zu den wichtigsten Konzepten gegeben.

Bereich Demografie und Integration

Der Landkreis Vechta blickt auf eine positive Bevölkerungsentwicklung zurück. Mit einem durchschnittlichen Alter der Bevölkerung von 40 Jahren präsentiert er sich derzeit als demografisch stabile Region. Bereits im Jahr 2013 haben der Landkreis und die Städte und Gemeinden einen Demografie-Pakt unterzeichnet, um die Leitziele Gesundheit, Familie und Bildung ins Blickfeld zu nehmen. Resultierend aus dieser Vereinbarung wurde im Jahr 2014 der **Demografieprozess 2030** für den Landkreis Vechta angestoßen. Dieser Prozess orientierte sich an der Frage: „Wie soll der Landkreis Vechta im Jahr 2030 aussehen?" Auf Grundlage von relevanten statistischen Daten in Bezug zum Thema demografische Entwicklung konnten sechs Handlungsfelder identifiziert werden:

- Familie
- Bildung
- Infrastruktur
- Gesundheit
- Willkommenskultur
- Wirtschaft

Innerhalb der Handlungsfelder sind Leitsätze und Zielsetzungen definiert worden, die sich in Unterziele und Maßnahmen gliedern. Der Demografieprozess wurde fortlaufend in jährlichen Demografieberichten fortgeschrieben. Hier werden erste durchgeführte Maßnahmen aufgezeigt und Anpassungen an die aktuellen Situationen in der Region vorgenommen.

Im Mai 2015 wurde der Landkreis Vechta vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung als **Gesundheitsregion** anerkannt. Trotz der positiven Bevölkerungsentwicklung steht auch der Landkreis Vechta vor neuen Herausforderungen einer laut Prognose wachsenden, älter werdenden und stärker multikulturell geprägten Bevölkerung. Ziel der Gesundheitsregion ist es, eine wohnortnahe, bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen. Hierfür wurden insgesamt sieben Handlungsfelder identifiziert, in denen Leitsätze und Maßnahmen beschrieben wurden:

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Kinder- & Jugendgesundheit

- Gesundheit sozial Benachteiligter
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Gesundheit im Alter
- Digitalisierung

Im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung ist die Integration von Zugewanderten ein wesentlicher Aspekt (z.B. Menschen mit Fluchterfahrung, aber auch Arbeitsmigranten aus Ost- und Südosteuropa). Der Landkreis Vechta hat hierfür ein **Integrationskonzept** aufgestellt. Dieses beschäftigt sich mit insgesamt sieben strategischen Zielen, denen jeweils Teilziele zugeordnet sind:

1. Sprachförderung und Spracherwerb
2. Bildung
3. Ausbildung
4. Arbeit und Beschäftigung
5. Wohn- und Lebensumfeld
6. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
7. Aufnehmende Gesellschaft

Die strategischen Ziele beinhalten unter anderem, dass der Spracherwerb gefördert und eine stärkere Teilnahme an Bildungsangeboten ermöglicht werden soll. Gleichzeitig sollen Zugewanderten bessere Möglichkeiten im Bereich Ausbildung beziehungsweise Berufsabschlüsse geboten werden, um auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen zu haben. Letztlich spielt die Integration in das Wohn- und Lebensumfeld eine entscheidende Rolle, weshalb auch die aufnehmende Gesellschaft für die Migrationsvielfalt sensibilisiert werden soll.

Bereich Bildung und Betreuung

Der Landkreis Vechta bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern eine breite Bildungsinfrastruktur, die sich seit August 2016 in einer **Bildungsregion** bündelt. Die Bildungsregion beschreibt eine auf einen Landkreis bezogene Vernetzung der Akteure der formalen, non-formalen und informellen Bildung. Die Bildungsregion des Landkreises Vechta verfolgt das Leitbild, unter anderem eine vielfältige und wohnortnahe Bildungslandschaft von guter Qualität bereitzustellen. Hierfür wurden in der Bearbeitung drei Schwerpunkte gesetzt:

- Regionales Bildungsnetzwerk
- Spracherwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache
- Übergänge im Verlauf von Bildungsentwicklungen

Um die Qualität der Bildungslandschaft zu gewährleisten, wurde ein **Medienentwicklungsplan** für den Zeitraum von 2018 bis 2022 aufgestellt. Für diesen Zeitraum wurden sechs Zielbereiche formuliert:

- Erhalt und Ausbau der strukturierten Netzwerke
- Ausbau der kabellosen Netzwerke

- Reinvestition und Erweiterung der vorhandenen EDV-Arbeitsplätze
- Flexibilität in den Beschaffungen
- Sicherstellung von Wartung und Support
- Fortbildung der Lehrkräfte

Der Landkreis Vechta bildet eine verhältnismäßig junge Bevölkerung ab. Ein Schwerpunkt der Bevölkerungsgruppen liegt bei den Familien. Um diesen optimale Rahmenbedingungen bei der Betreuung zu bieten, ist im Jahr 2018 ein **Kindertagesstättenbedarfsplan** mit einer Bedarfsplanung bis zum Jahr 2030 und einem Ausblick bis 2038 erarbeitet worden. Ausgehend von Prognosedaten zur demografischen Entwicklung wurden Entwicklungslinien in Bezug auf Kindertagesstätten formuliert. Hier wurden die Bedarfe benannt, die durch Großtagespflege und Tagespflege ergänzt werden.

Auffällig ist zum Zeitpunkt der Betrachtung im Kreisentwicklungskonzept, dass bestehende Prognosen bereits übertroffen wurden, was unter anderem durch die starke Wohnbauentwicklung hergeleitet werden kann. Aktuelle Prognosen gehen langfristig von einem etwas vorsichtigerem Effekt der Wohneinheiten beziehungsweise dem Zuzugseffekt aus. Insgesamt zeigt sich, dass die Anstrengungen der Kommunen in der Vergangenheit wichtig waren, allerdings fortgesetzt werden müssen, um ein entsprechendes Betreuungsangebot in der Zukunft decken zu können.

Bereich Verkehr und Mobilität

Der Landkreis Vechta hat im Jahr 2019 eine Gesamtbetrachtung des Verkehrs im Rahmen eines **integrierten Mobilitätskonzeptes** vorgenommen. In diesem Kontext wurde auf Grundlage einer Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse, die alle wesentlichen Bereiche von Straßennetz über Kfz-Belastungen bis hin zu Radwegen berücksichtigt, eine Zieldefinition und Maßnahmenuntersuchung vorgenommen. Grundlegendes Ziel ist die Bereitstellung einer leistungsfähigen, raumverträglichen Verkehrsinfrastruktur für eine reibungslose Mobilität im Personen- und Güterverkehr. Dies soll resultieren in einer Verkehrsvermeidung, umfeldverträglicher Verkehrsabwicklung sowie einer Erhöhung der Mobilitätschancen.

Folgende Maßnahmenbereiche wurden dabei berücksichtigt, für die Empfehlungen ausgesprochen wurden:

- Netzstrukturen
- Straßennetz
- Güterverkehrsintensive Standorte
- Verkehrsqualität im Kfz-Verkehr
- Entlastung von Ortsdurchfahrten
- Beseitigung von Unfallhäufungsstellen
- ÖPNV-Verknüpfungspunkte
- Pendlerparkplätze
- Radwege
- Förderung umweltverträglicher Verkehrsträger

Neben dem integrierten Mobilitätskonzept hat der Landkreis Vechta einen **Nahverkehrsplan** (2016; Fortschreibung von 2020) entwickelt, in dem die Rolle und Funktion des öffentlichen Personennahverkehrs untersucht und Ziele definiert wurden. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme wurden ein Leitbild und Ziele formuliert, die sich unter anderem auf folgende Bereiche konzentrieren:

- ÖPNV und Kunden
- ÖPNV-Nachfrage
- ÖPNV und Siedlungsstruktur
- ÖPNV und Wirtschaftlichkeit
- ÖPNV und Umwelt
- ÖPNV-Organisation
- etc.

Der Nahverkehrsplan beinhaltet ein Maßnahmenkonzept für die Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Vechta, das neben der Beschreibung von Maßnahmen auch eine Wirtschaftlichkeitsanalyse vornimmt.

Bereich Wohnen und Wohnraumentwicklung

Im Jahr 2020 hat der Landkreis Vechta sein aktuelles **Wohnraumversorgungskonzept** verabschiedet. Mit dem Konzept möchte der Landkreis Vechta einen Beitrag zu einer nachhaltigen und bedarfsgerechten Entwicklung des Wohnungsmarktes leisten. Gleichzeitig soll es die Voraussetzungen für eine Inanspruchnahme der Wohnraumförderung des Landes schaffen. Mithilfe von Analysen vorhandener Daten, Prognosen zur regionalen Wohnungsmarktentwicklung sowie durchgeführten Expertengesprächen konnten sechs Handlungsfelder definiert werden. Diese Handlungsfelder des Wohnraumversorgungskonzeptes sind wesentlich für die zukünftige Wohnungsmarktentwicklung:

- Innenentwicklung
- Baulandentwicklung/Neubau
- Soziale Wohnraumversorgung
- Bestandsentwicklung
- Wohnen im Alter und für besondere Bedarfe
- Interkommunale Kooperation und Kommunikation

Insgesamt bescheinigt das Konzept dem Landkreis Vechta günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die durch Bevölkerungswachstum und eine starke Bautätigkeit ergänzt werden. Für den Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser wird bis 2025 starker Neubaubedarf vorausgesagt. Dieser wird, nach Kommunen differenziert, die vorhandenen Wohnbaulandreserven übersteigen. Die zentrale Herausforderung wird sein, die Entwicklung des Wohnens in Eigentum und Miete bedarfsgerecht zu steuern und den Verbrauch neuer Flächen zu beschränken – möglichst in interkommunaler Abstimmung.

Bereich Regionale Entwicklung und Landwirtschaft

Als Träger der Regionalplanung für sein Gebiet erarbeitet der Landkreis Vechta das **Regionale Raumordnungsprogramm (RROP)**, das die wesentlichen raumbedeutsamen Entwicklungsvorstellungen für den Planungsraum festlegt. Auf Basis des Raumordnungsgesetzes (ROG) stellt es die Vorgaben für die kommunale Bauleitplanung. Die Festlegungen im RROP sind darüber hinaus für Planungs- und Genehmigungsverfahren raumbedeutsamer Maßnahmen von zentraler Bedeutung. Das RROP nimmt eine Abwägung zwischen den konkurrierenden Nutzungsansprüchen an den Raum vor und prüft die Auswirkungen auf die Umwelt in einem Umweltbericht. Regelmäßige Fortschreibungen und Prüfungen gewährleisten, dass das RROP aktuell bleibt.

Der aktuelle Planentwurf stammt aus dem August 2021. Hier wurden Änderungen in den folgenden Bereichen vorgenommen: Siedlungs- und Versorgungsstruktur, Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Wassermanagement, Hochwasserschutz, Rohstoffe, Mobilität, Straßenverkehr, Leitungstrassen, Windenergie und Photovoltaik.

Eine besondere Bedeutung, auch aus raumordnerischer Sicht, nimmt im Landkreis Vechta die Landwirtschaft ein. Mit ihr beschäftigt sich der 2019 herausgegebene **Landwirtschaftliche Fachbeitrag zum RROP für den Landkreis Vechta**. Die Landwirtschaft im Landkreis Vechta

- prägt in besonderer Weise das Landschaftsbild,
- bestimmt die Qualität des Naturhaushaltes entscheidend mit,
- ist ein raumbedeutsamer und kulturlandschaftsprägender Wirtschaftszweig,
- nimmt durch Vernetzung mit anderen Wirtschaftsbereichen eine Schlüsselrolle ein und
- besitzt eine wichtige sozioökonomische Funktion für das Leben in einem ländlich geprägten Landkreis.

Mit einem Anteil von 66 Prozent der Kreisfläche stellt die Landwirtschaft den größten Flächenbenutzer, wobei die landwirtschaftliche Nutzfläche von 1979 bis 2017 um 13 Prozent abgenommen hat. Bei den Expertengesprächen, die im Rahmen des Fachbeitrages geführt wurden, stellte sich heraus, dass eine große Verbundenheit mit der Kulturlandschaft und den Zielen der Ressourcenschonung und nachhaltigen Bewirtschaftung besteht. Die Landwirtinnen und Landwirte wünschen sich ein konstruktives gesellschaftliches Miteinander, um Herausforderungen und Veränderungen gemeinsam angehen zu können. Planungssicherheit wurde dazu als wichtiger Faktor angeführt. Der Fachbeitrag befasst sich daher auch mit der Ausweisung von Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft aufgrund hoher Ertragskraft, bei denen neben der Bodenfeuchtigkeit und Bodenfruchtbarkeit auch die kulturhistorische Bodenentwicklung (Plaggenesch) von Bedeutung ist.

Eine Grundlage für die kreisweite Kooperation in der ländlichen Entwicklung stellt das **Regionale Entwicklungskonzept für die Region Vechta** dar. An diesem sind der Landkreis Vechta sowie die zehn kreisangehörigen Kommunen gemeinsam als LEADER-Region beteiligt. In der EU-Förderperiode 2014-2020 hat das Konzept die Basis für die gemeinschaftliche Entwicklung in den regionalen Handlungsfeldern

- Demografie und Soziales
- Umwelt und Ressourcenschutz und
- Regionale Wirtschaftsentwicklung / Arbeit und Innovation

gebildet, wobei jedes Handlungsfeld wiederum spezielle Unterthemen beinhaltet. Begleitet wurde und wird die Umsetzung durch ein Regionalmanagement, das gemeinsam mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) den Prozess steuert und unterstützt.

Auf Grundlage des REK konnten verschiedene Projekte aus dem regionalen LEADER-Budget gefördert werden. Mit dem Ende der Förderperiode ist es notwendig, eine Fortschreibung des REK vorzunehmen, die dann ab 2023 als neue Konzeptgrundlage der LEADER-Region Vechta dienen wird.

Beteiligungsstruktur Kreisentwicklungskonzept Vechta

Das Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta wurde auf ein breites Fundament gestellt. Dazu wurden unterschiedliche Stufen der Beteiligung, mit unterschiedlichen Gruppen und verschiedenen Formaten definiert. In einer Kombination aus analogen Sitzungen und digitalen Online-Foren sollten Inhalte möglichst umfassend beleuchtet und dann fokussiert zusammengetragen werden.

Grundlage der Beteiligung stellte zunächst eine Akteursanalyse gemeinsam mit dem Landkreis Vechta dar. Darauf aufbauend wurden Expertengespräche mit relevanten Stakeholdern geführt (u.a. IHK, LWK, Verbund Oldenburger Münsterland). Die Expertengespräche bildeten die Grundlage für einen internen Auftakt mit den fachlichen Akteurinnen und Akteuren in der Kreisverwaltung. In einem Verwaltungsworkshop wurde zunächst die Außensicht auf den Landkreis Vechta vorgestellt. Auf dieser Grundlage wurde in den einzelnen Fachbereichen der Status quo erhoben und bestehende Konzepte und Planunterlagen gesammelt. Gemeinsam wurden zudem Erfolge, offene Positionen und interdisziplinäre Ansätze in den Themenfeldern gesammelt. Parallel zu dem Auftakt innerhalb der Verwaltung wurde eine Online-Plattform für die Öffentlichkeit freigeschaltet und beworben.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen ab Frühjahr 2020 musste das Konzept der Beteiligung immer wieder angepasst werden. Die ursprüngliche physische Beteiligung der Kreiskommunen erfolgte im Anschluss in digitaler Form. Den Kommunen wurde ein Fragebogen zur Verfügung gestellt, in dem die einzelnen kommunalen Fachbereiche ihre Bedarfe und bestehenden Konzepte und Planungen einbringen konnten. Damit konnten relevante Schnittmengen zwischen dem Landkreis Vechta und den Kommunen offengelegt werden.

Zur Identifikation der Bedarfe aus der Perspektive „Kinder und Jugend“ fand ein Austausch mit der Kreisjugendpflege und den Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern in den Kommunen statt. Hier wurde der aktuelle Stand erhoben und potenzielle Bedarfe der Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern ermittelt. Im Rahmen dieses Austausches wurde deutlich, dass es bereits ein funktionierendes Netzwerk gibt und themenbezogene Beteiligung in den Kommunen erfolgt. Auf eine gesonderte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen wurde aus diesem Grund verzichtet.

Über digitale Formate der Online-Plattform wurde eine Beteiligung zum Zielsystem des Kreisentwicklungskonzeptes vorgenommen. Zunächst fand eine öffentliche Zieldebatte im Rahmen des Themen-Treffpunktes statt, der später im Rahmen einer verwaltungsinternen Abstimmung verifiziert wurde. Diese interne Abstimmung wurde in einem digitalen Verwaltungsworkshop durch die einzelnen Ämter vorgestellt und konkretisiert. Diese verschiedenen Inhalte finden sich im Folgenden in den Zielbeschreibungen der Themenfelder wieder.

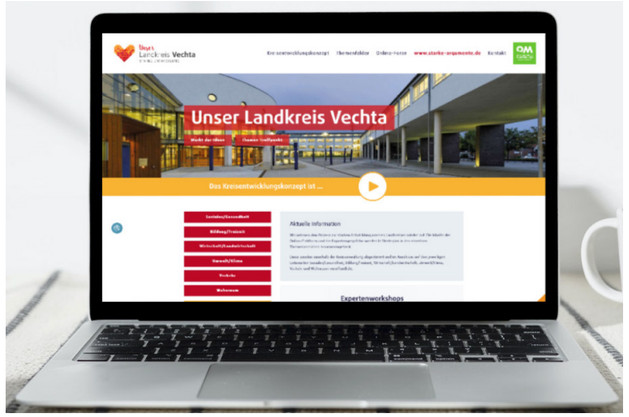
Online-Plattform starke-entwicklung.de

Aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und zur Einbindung möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises wurde zu Beginn des Entwicklungsprozesses eine Online-Plattform unter dem Titel „starke-entwicklung.de“ freigeschaltet. Die Online-Plattform hat den Einwohnerinnen und Einwohnern die Chance gegeben, den Prozess zum Kreisentwicklungskonzept durch eigene Ideen und Kommentare aktiv mitzugestalten. Zusätzlich war mit dem digitalen Angebot eine Informationsvermittlung verbunden, um die Ziele und den Mehrwert eines Kreisentwicklungskonzeptes zu transportieren.

Zur Bewerbung der Online-Plattform wurde gemeinsam mit dem Referat für Strategische Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit eine Kommunikationsstrategie entwickelt, um möglichst crossmedial auf die Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Ergänzend hierzu erschien ein Erklärvideo, das auf den Social-Media-Kanälen sowie der Online-Plattform einsehbar war. Dieses Erklärvideo erläuterte die Hintergründe und Chancen des Kreisentwicklungskonzeptes in einfacher Sprache.

Die Online-Plattform war über den gesamten Zeitraum des Entwicklungsprozesses freigeschaltet. Erste Ergebnisse der Veranstaltungen wurden fortlaufend sichtbar gemacht. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises hatten durchgängig die Möglichkeit, Kommentare und Ergänzungen zu bestehenden Themenfeldern zu geben. Im Rahmen der Zieldefinition wurde zudem über ein Umfrage-Tool die Bewertung der Zielrichtungen eingeholt. Hierüber konnten etwa 200 Leute erreicht werden.

Mit Abschluss des Kreisentwicklungskonzeptes werden die strategischen Ziele für den Landkreis Vechta in übersichtlicher Form auf den Unterseiten der Online-Plattform veröffentlicht.



© smartmockups.com

www.starke-entwicklung.de

Entwicklungsstrategie Landkreis Vechta

Die Entwicklungsstrategie für den Landkreis basiert auf dem mehrstufigen Beteiligungsprozess sowie der Auswertung vorliegender Konzepte.

Das Kreisentwicklungskonzept mit ebendieser Entwicklungsstrategie bildet einen Rahmen, der die Grundlage der strategischen wie operativen Arbeit des Landkreises Vechta geben soll. Dabei richtet sich das Zielsystem in erster Linie an die handelnden Akteure der Kreisverwaltung. Nachgelagert ist sie ebenso die Basis der Kooperation zwischen Landkreis Vechta und den zehn kreisangehörigen Kommunen sowie weiteren Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Entwicklungsstrategie des Landkreises Vechta gliedert sich nach sechs Themenfeldern, die die Struktur der Kreisverwaltung in seinen Grundzügen abbilden. Die Themenfelder wurden anhand vorliegender konzeptioneller und planerischer Grundlagen sowie in der gemeinsamen Abstimmung im Verwaltungsworkshop definiert.

Folgende Themen, die zugleich die Struktur der Entwicklungsstrategie wiedergeben, wurden festgehalten:

- Soziales und Gesundheit
- Bildung und Freizeit
- Wirtschaft und Landwirtschaft
- Umwelt und Klima
- Verkehr
- Wohnraum

Diesen Themenfeldern sind Leitsätze zugeordnet, die ausgehend vom „Status Quo“ eine Vision für den Landkreis Vechta definieren. Auf diesen Visionen basieren wiederum die Handlungsansätze für das jeweilige Themenfeld, in denen sich der Landkreis mit strategischen Rollen positioniert. Sie dienen der Orientierung im täglichen wie auch im zukunftsorientierten Handeln der Akteure im Landkreis Vechta.

Aus den strategischen Rollen resultieren operative Maßnahmen, die aktiv dazu beitragen, die Vision des jeweiligen Handlungsansatzes zu erreichen. Diese Maßnahmen können durch die Akteure, die mit dem KEK arbeiten, diskutiert und ergänzt werden – so wird das Konzept auf der Arbeitsebene „mit Leben gefüllt“.

Die sechs Themenfelder der Entwicklungsstrategie des Landkreises Vechta beschreiben jeweils inhaltliche Ansprüche für die Entwicklung im Landkreis. Diese finden sich in den strategischen Leitsätzen.

Zur Verwirklichung dieser Leitsätze bedarf es eines strategischen Handelns, das dazu beiträgt, dem Entwicklungsanspruch gerecht zu werden. Je nach Zuständigkeit und Verantwortungsübernahme kann dies in unterschiedlichen Rollen erfolgen. Der Landkreis kann zur Verwirklichung der Leitsätze folgendermaßen auftreten:

Dienstleister:
Mit einer durch den Gesetzgeber oder im Rahmen anderer Vereinbarungen übertragenen Zuständigkeit ergibt sich die Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, zu kontrollieren und umzusetzen. Als Dienstleister ist der Landkreis mit hoheitlichen und weiteren Aufgaben betraut, die er in seinem Ermessen gegenüber Dritten umsetzt.

Netzwerker:
Für ein gemeinsames Handeln im Landkreis Vechta braucht es eine Bündelung und ein Zusammenführen von Interessenvertreterinnen und Interessensvertretern. Als Netzwerker schafft der Landkreis Verbindungen nach innen und vertritt die Interessen nach außen.

Impulsgeber:
Eine Entwicklung gelingt, wenn Trends erkannt und Impulse gesetzt werden. Als Impulsgeber ist der Landkreis Scout für Trends, bewertet die regionale Relevanz und setzt über Unterstützung und Begleitung Impulse in Wirtschaft und Gesellschaft.

Förderer:
In bestimmten Bereichen können über den Einsatz finanzieller Mittel Schwerpunkte für die Entwicklung gesetzt werden. Mittels Förderung bietet der Landkreis den Rahmen für ein Handeln Dritter und schafft ein investitionsförderndes Umfeld für Dritte.

Aus diesem Selbstverständnis ergeben sich wiederum Handlungsansätze, die jeweils bestimmend für die Rolle des Landkreises sind. Daraus lassen sich in den sechs Themenfeldern jeweils Aufträge für die Rolle ableiten, die der Landkreis bei der Zielerreichung einnehmen möchte.

Für die Ausrichtung des Handelns im Landkreis Vechta gilt es jeweils stärker festzulegen, welche Rolle gewählt wird. Denn die inhaltlichen Anforderungen ändern sich sehr schnell, wie die aktuellen Entwicklungen zeigen. Dabei ist es wichtig, eine Orientierung im Hinblick auf die eigene Haltung und das Handeln im Landkreis zu geben.

Themenfelder

Soziales und Gesundheit

Leitsatz

Die Gesundheitsversorgung und die soziale Sicherung der Bevölkerung im Landkreis Vechta stehen vor großen Herausforderungen, denen wir uns stellen. Mittelfristig wird es darum gehen, die stationäre medizinische Versorgung im Landkreis zukunftsfähig aufzustellen (Zwei-Häuser Konzept) und das Angebot der ambulanten medizinischen Versorgung in seinem Bestand zu erhalten. Die ambulante psychiatrische Versorgung ist zu optimieren und die pflegerische Versorgung, insbesondere für ältere Menschen, ist auszubauen. Zuwanderung begreifen wir als Chance, ohne dabei die Herausforderung einer gelingenden Integration zu verkennen – insbesondere in die Arbeitswelt.

Menschen mit Behinderungen ist der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Kindern und Jugendlichen sind Chancen für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen. Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege von Angehörigen und Beruf ist zu optimieren. Die Stärkung von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung sind das Ziel unserer Unterstützungsleistungen.

Unser Potential

Das geringe Durchschnittsalter der Bevölkerung und eine starke Wirtschaft mit einem hohen Ausbildungs- und Beschäftigungspotenzial bilden eine gute Basis, um die sozialen Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Unsere Unternehmen ermöglichen den Kommunen den finanziellen Spielraum für die Gestaltung des Sozialsystems. Eine gute soziale Infrastruktur, starke (ehrenamtliche) Gemeinschaften, familienfreundliche Kommunen und generationsübergreifende Wohn- und Lebensmodelle, zukunftsorientierte Konzepte für die ambulante und stationäre pflegerische und medizinische Versorgung sowie wohnortnahe Ausbildungs- und Studiermöglichkeiten im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich sind Potenziale, die genutzt werden müssen.

Hinzu kommen die anpackende Mentalität der Bevölkerung im Oldenburger Münsterland und der Wille pragmatische Lösungen zu finden. Der Landkreis Vechta ist im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen gut aufgestellt. Das Ziel für die Zukunft ist deshalb die Optimierung dieser guten Struktur.

Handlungsansätze im Themenfeld Soziales und Gesundheit:

1. Im Landkreis ist eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und zukunftsorientierte ambulante und stationäre (Zwei-Häuser-Konzept) medizinische Versorgung verfügbar. Die psychiatrische Versorgung ist sichergestellt.
2. Die (Betreuungs-/Unterstützungs-)Angebote für Kinder und Jugendliche sind im Landkreis Vechta bedarfsgerecht verfügbar und verlässlich.
3. Der Landkreis bietet Lebensqualität und soziale Sicherung für alle, die Unterstützung benötigen, insbesondere für alte Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit geringem Einkommen.
4. Im Landkreis wird Willkommenskultur gelebt und erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet.
5. Das Ehrenamt im Landkreis ist zukunftsfähig aufgestellt.
6. Das Recht für jeden, sich durch Arbeit eine auskömmliche Existenz aufzubauen, wird durch unsere regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung unterstützt (Fördern und Fordern).
7. Die Vereinbarkeit von Familie, häuslicher Pflege und Beruf ist gelebte Praxis.

1. Handlungsansatz

Im Landkreis ist eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und zukunftsorientierte ambulante und stationäre medizinische Versorgung verfügbar. Die psychiatrische Versorgung ist sichergestellt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Durch das Gesundheitsamt und den öffentlichen Gesundheitsdienst fördern wir die öffentliche Gesundheit indem wir Untersuchungen durchführen, medizinische Beratungen anbieten, Impfungen übernehmen und zu Therapie- und Versorgungsangeboten überweisen. Wir ergreifen Maßnahmen zur Sicherstellung der Volksgesundheit bei hochansteckenden Krankheiten, Epedemien und Pandemien. Dabei arbeiten wir mit relevanten Einrichtungen, Trägern und Vereinigungen aus der Gesundheitswirtschaft zusammen.
Netzwerker	Um Austausch und Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen zu fördern, setzen wir uns für die Netzwerkarbeit im Rahmen der Gesundheitsregion ein. Hier werden unter anderem gemeinsame Ziele für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte medizinische Versorgung im Landkreis erarbeitet. Gemeinsam mit den Trägern der stationären, medizinischen und psychiatrischen Versorgung gestalten wir die regionalen Angebote.
Impulsgeber	Als Entwicklungspartner unterstützen wir innovative und zukunftsweisende Projekte zur Gesundheitsversorgung, etwa im Bereich der Digitalisierung und Telemedizin, aber auch in den Bereichen der Fachkräftegewinnung und der Gesundheitsprävention.
Förderer	Als Landkreis beteiligen wir uns an der Finanzierung der medizinischen Versorgung und an gezielten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Diese sind am konkreten Bedarf orientiert. Wir unterstützen unsere Krankenhäuser bei der Gestaltung der zukünftigen stationären medizinischen Versorgung. Zusätzlich geben wir Zuschüsse und stellen die Finanzierung für präventive Angebote und Gesundheitsberatungen sicher.

Resultierende Maßnahmen

- Optimierung der stationären Versorgungsinfrastruktur konstruktiv begleiten und unterstützen
- Stationäre und ambulante psychiatrische Versorgung (psychiatrische Institutsambulanz und Gemeindepsychiatrisches Zentrum) ausbauen
- Netzwerk in der Gesundheitsregion stärken
- Praxisorientierte Kooperationen zwischen Kommunen und Leistungsträgern auf den Weg bringen
- Digitale und mobile Versorgungsangebote (z.B. Telemedizin, Hebammen-App, Pflegeportal) ausbauen und weiterentwickeln
- Programme zur Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung weiterentwickeln (beispielsweise WelcoMED, Hebammenzentrale, Perspektive: Pflege! e.V.)
- Programme zur Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf den Weg bringen (Ernährung, Bewegung, psychische Prävention, Impfungen)
- Psychisch kranke Menschen unterstützen (Sozialpsychiatrischer Dienst, Suchtberatung) und präventive Angebote organisieren
- Konzepte zur Bewältigung von epidemischen und pandemischen Gesundheitslagen erarbeiten
- Maßnahmen zur Prävention gegen Volkskrankheiten entwickeln (Masern, TBC usw.)
- Aufklärung und Überwachung der Hygiene in Gesundheitseinrichtungen, der Lebensmittelherstellung und –ausgabe sowie der Trinkwasserversorgung
- Präventionsmaßnahmen zur Umsetzung gesunder Wohnverhältnisse
- Beratungsangebote des Gesundheitsamtes stärken und ausbauen

2. Handlungsansatz

Die (Betreuungs- /Unterstützungs-)Angebote für Kinder und Jugendliche sind im Landkreis Vechta bedarfsgerecht verfügbar.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Das Jugendamt organisiert ein bedarfsgerechtes und verlässliches Kindertagespflegeangebot. Dazu arbeiten wir eng mit den Städten und Gemeinden und den Fachberatungen zusammen. Wir gestalten Angebote in der Jugendarbeit, zum Jugendschutz und zur Jugendhilfe. Wir übernehmen Verantwortung für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen. Mit dem Jugend- und Freizeitzentrum (JFZ) am Dümmer See bieten wir eine Einrichtung, in der attraktive Angebote der Jugendarbeit stattfinden. Wir übernehmen Vormundschaften und unterstützen in der Jugendgerichtshilfe. Zur Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher in der Kindertagesbetreuung halten wir einen interdisziplinären mobilen Beratungsdienst vor.
Netzwerker	Zur Entwicklung und Etablierung eines bedarfsgerechten Angebotes stehen wir im Dialog mit den Trägern von Betreuungs- und Jugendhilfeeinrichtungen und allen relevanten Interessenvertretungen. Dazu gehört auch eine Vernetzung zur Sicherung der Tagespflege und der Rand- und Urlaubszeitenbetreuung von Hort-und Schulkindern. Wir koordinieren das Netzwerk der kommunalen Jugendpfleger, übernehmen die Geschäftsführung im Jugendhilfeverein und organisieren Netzwerktreffen der Familienbüros.
Impulsgeber	Mit der Kindertagesstättenbedarfsplanung liefern wir Impulse für die Städte und Gemeinden zum Ausbau der Kindertagesbetreuung. Wir ermutigen die Träger der Jugendhilfe zur Gestaltung neuer Angebote und organisieren Fachtagungen zu ausgewählten Themen der Kinder- und Jugendhilfe.
Förderer	Der Landkreis unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Finanzierung der Kindertagesstätten durch Betriebskosten- und Investitionszuschüsse. Wir finanzieren Beratungsleistungen für Familien, Eltern, Schwangere und Hilfen zur Erziehung. Die Kosten der Eingliederungshilfe und der Frühförderung werden durch den Landkreis übernommen.

Resultierende Maßnahmen

- Städte und Gemeinden bei der Schaffung von ausreichenden Kita-Plätzen durch vorausschauende Kindertagesstättenbedarfsplanung unterstützen
- Kindertagespflege sicherstellen, insbesondere durch Fachberatung, Akquise, angemessene Vergütung, Vertretungsregelung
- Randzeiten bei der Hort- und Schulkinderbetreuung durch verlässliche Angebote absichern, bedarfsgerechter Ausbau der Ganztagsbetreuung
- Unternehmen bei der Schaffung von Betriebskindergärten unterstützen
- Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer als Ort für kinder- und jugendpädagogische Angebote bereitstellen
- Angebote in der Jugendarbeit wie zum Beispiel das Jugendecho, Spieltakel usw. vorhalten und weiterentwickeln
- Präventionsprojekte zum Jugendschutz wie beispielsweise Schutzengel, Joint-Jumper, „Keine Kurzen für die Kurzen" usw. durchführen und fortentwickeln
- Kontrollen zum Jugendschutz und Testkäufe
- Organisation und Finanzierung von Qualifizierungsangeboten für Erzieherinnen und Tagespflegepersonen
- Gestaltung und Finanzierung von Beratungsangeboten (z. B. Erziehungsberatung, Familienhebammendienst, Schwangerschaftskonfliktberatung) sowie pädagogische, therapeutische und sonstige Erziehungshilfen, Hilfen in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form.

3. Handlungsansatz

Der Landkreis bietet Lebensqualität und soziale Sicherung für alle, die Unterstützung benötigen, insbesondere für alte Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit geringem Einkommen.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir halten gemeinsam mit den Partnern im Landkreis Beratungs-und Unterstützungsangebote vor, um Menschen in besonderen Bedarfssituationen gezielt zu helfen. Mit Angeboten zur erleichterten Mobilität sichern wir ihnen die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe.
Netzwerker	Wir stärken Netzwerke zur Hilfe und Unterstützung: Gemeinsam mit den relevanten Akteuren im Landkreis entwickeln wir ein Konzept mit Förder-, Inklusions-und Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit besonderem Bedarf bzw. für Menschen im hohen Alter.
Impulsgeber	Mit Konzepten zu wichtigen sozialen Themen wie z. B. dem Wohnraumversorgungskonzept, dem Umsetzungskonzept zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) oder dem Betreuungskonzept geben wir wichtige Impulse in die Gesellschaft. Wir initiieren Maßnahmen (z. B. Fahrsicherheitstraining für Senioren, DUO-Seniorenbegleitung, Wohnen für Hilfe) zur Unterstützung älterer Menschen.
Förderer	Der Landkreis ist finanzieller Träger wesentlicher Sozialleistungen wie z. B. die Grundsicherung, die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege. Er beauftragt/finanziert Leistungen die durch die Träger der Wohlfahrtspflege erbracht werden. Durch freiwillige Leistungen unterstützen wir Beratungs- und Hilfestrukturen und Projekte zur Unterstützung von Bedürftigen.

Resultierende Maßnahmen

- Betrieb und Weiterentwicklung der Beratungsangebote des Senioren- und Pflegestützpunktes
- Umwandlung der Tagesbildungsstätten zu Förderschulen
- Überarbeitung des Wohnraumversorgungskonzeptes unter Berücksichtung der Aspekte des bezahlbaren und altersgerechten Wohnens
- Gezielter Ausbau und Förderung der Angebote rund um die allgemeine Lebensberatung
- Unterstützung von Selbshilfegruppen
- Digitalisierung der Antrags- und Bewilligungsverfahren zur Leistungsgewährung
- Erstellung von Wegweisern für Angebote, z.B. rund um Demenz (für Angehörige), Barrierefreiheit, etc.
- Koordinierung der (rechtlichen) Betreuung und Akquise von Betreuern
- Erstellen von Quartiers- und Sozialraumkonzepten
- Schaffung von weiteren Plätzen für Wohnungslose und Schutzräumen für Frauen (Frauenhaus)
- Weiterentwicklung des Pflegeportals Weser-Ems
- Erstellung eines Portals mit allen Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Sozialbereich
- Beratung von Unternehmen zur Schaffung inklusiver Arbeitsplätze und Prämierung „Inklusiver Betrieb"
- Umsetzung der kommunalen Pflegeplanung (Pflegebericht, Pflegekonferenz, Entwicklung des Pflegeangebotes)
- Spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schuldner
- Vergünstigungen im ÖPNV für die genannten Gruppen wie bspw. das bereits realisierte 19 Euro Sparticket für moobil+
- Erarbeitung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten für Senioren und andere Schutzbedürftige (z. B. Fahrsicherheitstraining, „Fahrschein statt Führerschein", Kriminalprävention, „Sichere Ortsgestaltung")

4. Handlungsansatz

Im Landkreis wird Willkommenskultur gelebt und erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir nehmen mit einer Koordinierungsstelle wichtige Aufgaben zur Stärkung der lebendigen Willkommenskultur im Landkreis wahr. Zuwanderung wird als Chance begriffen.
Netzwerker	Der Austausch der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Partner auf Kreisebene ist eine wichtige Aufgabe zur Erreichung des Ziels. Wir unterstützen, indem wir Akteure in allen Bereichen der Integrationsarbeit vernetzen und Kooperationen voranbringen.
Impulsgeber	Mit eigenen Projekten und Maßnahmen fördern wir die Integration und stärken die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Integrationsbeauftragte initiiert und koordiniert Maßnahmen und Projekte.
Förderer	Wir bezuschussen bedarfsorientierte Aktionen zur Stärkung der Willkommenskultur und des Miteinanders im Landkreis.

Resultierende Maßnahmen

- Etablierung einer Koordinierungsstelle für Willkommenskultur
- Erstellung von Leitlinien und Konzepten zur Sprachförderung, Unterbringung von Geflüchteten etc.
- Weiterentwicklung der Integrate-App mit allen wichtigen Infos für Zugewanderte
- Maßnahmen für mehr Beteiligung und Teilhabe für Migrantinnen und Migranten sowie Beratung, niederschwellige Angebote
- Beschäftigungs-, Erwerbs- und Qualifikationsmöglichkeiten bedarfsgerecht schaffen und erweitern
- Pool von ehrenamtlichen Mitarbeitern erweitern und schulen (u.a. Dolmetscher oder Alltagshelfer)
- Angebote zur Antidiskriminierung, interkulturellen Kompetenz und kultursensiblen Gesellschaft schaffen

5. Handlungsansatz

Das Ehrenamt im Landkreis ist zukunftsfähig aufgestellt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Der Landkreis stellt seine Infrastruktur (z. B. Sportanlagen, Sporthallen, Schwimmbäder, Aulen und andere Räume) und Ausstattungsgegenstände (z. B. Medienkompetenzzentrum, Rockmobil) zur Verfügung. In den einzelnen Fachbereichen beraten und begleiten wir ehrenamtlich Tätige bei der Umsetzung ihrer Aufgaben. Wir schaffen Anreize sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit zu engagieren (z. B. Juleica, Schutzengel-Projekt).
Netzwerker	Durch die Information und Vernetzung von Akteuren sowie die Verzahnung von Initiativen stärken wir das Ehrenamt im Landkreis. Ziel der Netzwerkarbeit ist außerdem die kreisweite Etablierung von Ehrenamts- und Patenschaftsbörsen.
Impulsgeber	Der Landkreis engagiert sich in Netzwerken zur Gewinnung und Unterstützung ehrenamtlich Tätiger und organisiert Netzwerktreffen.
Förderer	Im Rahmen der Ehrenamtskarte und der Vernetzung fördern wir das bürgerschaftliche Engagement im Landkreis. Wir unterstützen ehrenamtlich Tätige bzw. Verbände- und Vereinigungen auch finanziell (z. B. Kreissportbund, Feuerwehren, Hilfsorganisationen).

Resultierende Maßnahmen

- Einrichtung von Ehrenamtsbörsen in den Städten und Gemeinden, koordiniert von einer kreisweit tätigen Koordinierungsstelle
- Etablierung einer einheitlichen Ehrenamtskarte für den Landkreis
- Etablierung des jährlichen Ehrenamtspreises zur größeren Wertschätzung, Dankesfeier
- Weiterentwicklung der Ehrenamtsbörse OM-hilft.org
- Nutzung von Patenschaftsbörsen in allen Städten und Gemeinden (z.B. Findus, Balu4u)
- kostenfreie Schulungsangebote für Ehrenamtliche

6. Handlungsansatz

Das Recht für jeden, sich durch Arbeit eine auskömmliche Existenz aufzubauen, wird durch unsere regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung unterstützt (Fördern und Fordern).

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Der Landkreis ist gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Träger des Jobcenters und übernimmt hier die Aufgaben nach dem SBG-II – insbesondere die Leistungsgewährung und die Vermittlung in Beschäftigung. Das Sozialamt stellt mit dem Budget für Arbeit die inklusive Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sicher. Die Wirtschaftsförderung betreibt das Job-Portal und organisiert gemeinsam mit anderen Akteuren Job-Börsen und Speed-Datings und das Jugendamt begleitet im Rahmen der Jugendberufshilfe Jugendliche mit Defiziten auf ihrem Weg in die Arbeitswelt.
Netzwerker	Bei der Erledigung der vorgenannten Dienstleistungen engagiert sich der Landkreis in regionalen Netzwerken mit relevanten Akteuren der Arbeits-, Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Der Landkreis engagiert sich überdies in zahlreichen Fachkräftebündnissen (z. B. Perspektive: Pflege! e.V., WelcOMed, Fachkräftebündnis Nordwest).
Impulsgeber	Der Landkreis ist Impulsgeber zahlreicher Initiativen zur Gewinnung von Fachkräften. Wir geben Impulse zur Gestaltung von Initiativen zur Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung (z. B. Projekt Wegweiser, familienfreundliche Unternehmen).
Förderer	Der Landkreis finanziert Einrichtungen zur beruflichen Integration von Menschen mit Defiziten (Jugendwerkstätten, PACE, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen) und gibt Zuschüsse für die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Er finanziert Berufsschulen und die PHWT.

Resultierende Maßnahmen

- Verstärkung der Aktivitäten und Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt
- Durchführung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrationshintergrund (Sprachförderung, „Wegweiser")
- Beseitigung von Hemnissen bei der Arbeitsaufnahme durch Alleinerziehende (Kinderbetreuung, Mobilität usw.)
- Weiterentwicklung der Aktivitäten zur Berufsorientierung (z. B. KURSIV, Praktika)
- Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt
- Gestaltung von regionalen Fort-, Weiterbildungs- und Umschulungsangeboten gemeinsam mit den regionalen Akteuren

7. Handlungsansatz

Die Vereinbarkeit von Familie, häuslicher Pflege und Beruf ist gelebte Praxis.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Der Senioren- und Pflegestützpunkt berät zur Vereinbarkeit von Familie und Pflege, die Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft unterstützt Beschäftigte in Elternzeit und Berufsrückkehrerinnen mittels Beratung und Qualifizierung beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben sowie bei einer beruflichen Neuorientierung. Das Jugendamt gibt Hilfestellung bei der Suche eines Betreuungsplatzes. Alle Fachämter und die Gleichstellungsbeauftragte organisieren Informationsveranstaltungen zu diesen Themenbereichen.
Netzwerker	Die vorgenannten Bereiche der Kreisverwaltung beteiligen sich an der Arbeit unterschiedlicher Netzwerke (z. B. Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten, Netzwerk „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende", Arbeitskreis Familienbüros) und organisieren Netzwerktreffen und Workshops.
Impulsgeber	Der Landkreis ist Impulsgeber für Projekte zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie, häuslicher Pflege und Beruf (z. B. Projekt Wegweiser des Jobcenters, Verstärkung der teilstationären Pflegeangebote).
Förderer	Der Landkreis Vechta finanziert Kinderbetreuungsangebote (siehe vorangegangene Handlungsansätze) und bezuschusst Organisationen und Initiativen, die sich für Vereinbarkeit von Familie, häuslicher Pflege und Beruf einsetzen. Zur Verbesserung der Mobilität engagieren wir uns finanziell im ÖPNV.

Resultierende Maßnahmen

- Ausweitung der Angebote zur Tagespflege (Senioren) und Kurzzeitpflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Erweiterung der ambulanten Pflegeangebote
- Initiierung und Weiterentwicklung von Projekten zur Entlastung von pflegenden Angehörigen (z. B. DUO-Seniorenbegleitung, „Wohnen für Hilfe")
- Erweiterung der Kapazitäten (Plätze) und der Betreuungszeiten in Kindertagesstätten und in der Tagespflege
- Weiterentwicklung der Angebote der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft
- Landkreis als Arbeitgeber: Umsetzung der Dienstvereinbarung zur Telearbeit, Flexibilisierung der Arbeitszeit, Anpassung der Rahmenbedingen für Fort- und Weiterbildung
- Verbesserung der Mobilitätsangebote und der ÖPNV-Anbindung

Umwelt und Klima

Leitsatz

Der Landkreis Vechta verfügt über vielfältige und hochwertige Natur- und Landschaftsräume. Diese wertvollen Räume bedürfen eines aktiven Umwelt- und Klimaschutzes. Natürliche Ressourcen sollen möglichst geschützt werden. Der Klimaschutz als Querschnittsaufgabe erfordert koordiniertes und abgestimmtes Handeln.

Unser Potential

Unsere zehn Naturschutz- und 62 Landschaftsschutzgebiete sind wertvolle Lebensräume für schützenswerte Arten; auf der Basis des Klimafolgenanpassungs- und des Integrierten Klimaschutzkonzeptes entwickeln wir innovative Lösungen zum Umgang mit dem Klimawandel.

Handlungsansätze im Themenfeld Umwelt und Klima:

1. Im Landkreis Vechta wird die verfügbare Fläche bedarfsgerecht entwickelt.
2. Ein Wassermanagement wird im Landkreis Vechta etabliert.
3. Der Energiebedarf wird zu 100 % aus erneuerbaren Quellen gedeckt.
4. Der Landkreis Vechta wird klimaneutral.
5. Die Kultur-und Naturlandschaft wird nachhaltig gestaltet und erhalten.

1. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta wird die verfügbare Fläche bedarfsgerecht entwickelt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Träger der Regionalentwicklung begleiten und beraten wir die kreiseigenen Kommunen bei der Implementierung und Umsetzung eines nachhaltigen und bedarfsgerechten Flächenmanagements.
Netzwerker	Wir fördern den Dialog zu relevanten Themen mit den Partnern aus Landwirtschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Bürgerschaft. Dies stärkt sowohl eine gemeinsame Problemsicht als auch kooperative Lernprozesse.
Impulsgeber	Durch die Erarbeitung von Konzepten und die Umsetzung modellhafter Projekte werden Anregungen und Beispiele für einen nachhaltigen Umgang mit Flächen geliefert. Auf diese Weise werden praxisnahe Empfehlungen und Hinweise für eine Umsetzung von Maßnahmen vor Ort gegeben.
Förderer	Mittels gezielter Maßnahmen fördern wir die Bemühungen rund um Flächenentwicklung und Flächenmanagement. In der Umsetzung unterstützen dabei kreiseigene bzw. kreisnahe Stellen und Institutionen (z.B. die Wirtschaftsförderung und die Stiftung für Umwelt und Naturschutz im Landkreis Vechta).

Resultierende Maßnahmen

- Die Regionalplanung sorgt für eine gezielte Steuerung konkurrierender Nutzungsansprüche
- Die vorausschauende Planung ermöglicht nachhaltiges und qualitatives Wachstum
- Sensibilisierung und Aktivierung aller Akteure im Hinblick auf die umfassende Bedeutung des Themas
- Beratung und Begleitung der kreisangehörigen Kommunen und weiterer Akteure im Bereich Wind und Freiflächen-PV
- Aktualisierung Landschaftsrahmenplan

2. Handlungsansatz

Ein Wassermanagement wird im Landkreis Vechta etabliert.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als untere Wasserbehörde nehmen wir vielfältige Aufgaben und Zuständigkeiten rund um die Wasserwirtschaft wahr. In diesem Rahmen beraten wir u.a. bei Projekten und Maßnahmen, die im Zusammenhang mit oberirdischen Gewässern und Grundwasser stehen.
Netzwerker	Wir initiieren und moderieren übergreifende Netzwerkstrukturen zum nachhaltigen Wassermanagement, die Entscheidungsträger aus den verschiedenen Bereichen zusammenbringen. Dies fördert Austausch, Wissenstransfer und Kooperationen – mit dem Ziel, die Klima-Resilienz des Landkreises weiterzuentwickeln.
Impulsgeber	Durch gezielte Maßnahmen und pilothafte Vorhaben wird das Wassermanagement im Landkreis gestärkt. Dabei werden relevante Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft als Entwicklungspartner einbezogen. Auch über die Kreisebene hinaus, im Bereich der „Zukuftsregion4Klima“.

Resultierende Maßnahmen

- Stärkung der Resilienz des Landkreises durch themenbezogene Kooperationen und Netzwerke (z.B. Zukunftsregion, Netzwerk Wasser)
- Angebot der Beratung bei allen wasserrelevanten Vorhaben einbringen; möglichst Erhalt des Wassers in der Fläche
- Wassermanagement im Burgwald Dinklage
- Nitratmonitoring des Landkreises Vechta fortsetzen
- Etablierung eines Beteiligungsprozesses zum Wassermanagement
- Regionales Grundwassermodell für den Landkreis Vechta ausbauen
- Allgemeinverfügung zur zeitlichen Beschränkung der Überkopfberegnung bedarfsgerecht in Kraft setzen

3. Handlungsansatz

Der Energiebedarf wird zu 100 % aus erneuerbaren Quellen gedeckt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir setzen uns für die Gestaltung der regionalen Energiewende ein. Als Behörde arbeiten wir mit den Kommunen, Unternehmen und Bürgern gemeinsam daran, die Kapazitäten der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen wie Wind und Photovoltaik auszubauen. Ziel ist auch, mehr Energie zu erzeugen, als verbraucht wird. Die Wertschöpfung soll vor Ort erhalten bleiben.
Netzwerker	Durch Bündelung und Vernetzung von Aktivitäten und Akteuren aus dem ganzen Landkreis fördern wir den Einsatz erneuerbarer Energien und bringen Kooperationen voran.
Impulsgeber	Wir legen grundlegende Strategien, Tools und Konzepte vor, die Bestandsaufnahmen und Potenzialanalysen vornehmen und daraus Handlungsempfehlungen sowie konkrete Maßnahmen für den Landkreis ableiten.

Resultierende Maßnahmen

- Gezielte Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft- und PV-Anlagen; Gründung von Bürgergenossenschaften
- Unterstützung bei der Ansiedlung alternativer Energieerzeugnisse bzw. Infrastruktur (z.B. H2-Tankstellen)
- Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Bereich der Netz- und Wärmeplanung
- Nutzung geeigneter kreiseigener Liegenschaften zur Energieerzeugung (z.B. Dachflächen, Parkplätze)

4. Handlungsansatz

Der Landkreis Vechta wird klimaneutral.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir nehmen die Herausforderung der Klimaneutralität an und richten uns mit beratenden und unterstützenden Angeboten an die Akteure und die Bürger im Landkreis.
Netzwerker	Wir bringen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zusammen, um gemeinsam Maßnahmen zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes voranzutreiben. Dabei werden alle relevanten Partner einbezogen, auch über die Kreisebene hinaus.
Impulsgeber	Wir machen die Klimaneutralität zum wichtigen Bestandteil unserer kreisweiten Klimaschutzstrategie. Dabei geben wir Anregungen zur Einsparung von Treibhausgasen und liefern gute Beispiele, z.B. als klimaneutrale Kreisverwaltung.

Resultierende Maßnahmen

- Erprobung neuer Ansätze, z.B. klimaneutrale Antriebe im ÖPNV usw.
- Etablierung der Klimaneutralität als gesamtgesellschaftliche Aufgabe durch Sensibilisierung, Aktivierung etc.
- Aufstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie dauerhafte Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers
- Umfassende Beratung und Koordinierung der kreisangehörigen Kommunen in allen klimaschutzrelevanten Fragen
- Prüfung des Klimaschutzpotenzials von Moorflächen, auch vor dem Hintergrund alternativer Bewirtschaftungsformen

5. Handlungsansatz

Die Kultur-und Naturlandschaft wird nachhaltig gestaltet und erhalten.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Mittels geeigneter Instrumente, Konzepte und Leitlinien fördern wir als untere Naturschutzbehörde die nachhaltige Entwicklung der Landschaft.
Netzwerker	Eine effektive Abstimmung und Verzahnung der Aktivitäten ist notwendig, um gemeinsam das gesetzte Ziel zu erreichen. Als Netzwerker bringen wir Akteure zusammen und stärken den Austausch.
Impulsgeber	Mit zielgerichteten Maßnahmen und Vorhaben stärken wir die Entwicklung und Gestaltung der Natur-und Kulturlandschaft, unter Berücksichtigung ihrer Funktionen sowie ihrer Bedeutung als Lebensraum für Flora und Fauna.
Förderer	Mittels der kreiseigenen Naturschutzstiftung werden sinnvolle und vorbildhafte Maßnahmen der Landschaftsentwicklung gefördert.

Resultierende Maßnahmen

- Kompensationsleistungen möglichst innerhalb des Landkreises fördern und etablieren
- Fließgewässerrenaturierung / Auenentwicklung
- Projekt Hotspot 23 zur Artenvielfalt erfolgreich weiterführen
- Aufbau eines Biotopverbundsystems in Kooperation mit relevanten Akteuren
- Umsetzung der Maßnahmenpläne für die Natura 2000 Gebietskulisse
- Überarbeitung von Schutzgebietskulissen
- Unterstützung der Schaffung klimaresilienter Wälder durch Bildung von Kompensationsflächenpools

Bildung und Freizeit

Leitsatz

Eine gute Bildung ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und die uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander. Bereits durch eine gute frühkindliche Bildung wird das Fundament für eine erfolgreiche Bildungsbiographie gelegt. Idealerweise wird diese durch eine gute schulische Bildung ergänzt, um auch eine erfolgreiche Berufsperspektive zu bekommen. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen ist lebensbegleitendes Lernen in jedem Alter unverzichtbar. Ausgehend von den individuellen Stärken und Schwächen des Einzelnen möchte der Landkreis Vechta jedem die Chance auf eine gute Bildung ermöglichen. Zugewanderte Mitbürger wollen wir deshalb bereits beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen. Ein umfangreiches, vielfältiges Kulturangebot und abwechselungsreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung machen den Landkreis als Wohnort, für Gäste und den Zuzug von Fachkräften attraktiv. Es ist deshalb unsere Aufgabe bei der Gestaltung dieses Angebotes mitzuwirken.

Unser Potential

Eine hervorragende Bildungsinfrastruktur von der Kita, über Schulen mit nahezu allen Schulformen bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, sowie einer Universität und einer privaten Hochschule kennzeichnen die Bildungslandschaft im Landkreis Vechta und bieten wohnortnahe Bildungsmöglichkeiten für alle Generationen. Außerschulische Lernorte und eine Vielzahl von Einrichtungen der Erwachsenenbildung ergänzen dieses Angebot. Die Bildungseinrichtungen sind in gutem baulichen Zustand, modern ausgestattet und digital hochwertig ausgerüstet. Durch die starke Wirtschaftskraft der Region ist der finanzielle Spielraum für die Gestaltung der Bildungslandschaft vorhanden, mittelständische Unternehmen eröffnen der Bevölkerung überdies eine Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsperspektive in der Region. Eine gute Vernetzung der Bildungsakteure und die Koordination der regionalen Bildungsangebote sind eine besondere Stärke des Landkreises. Zur Freizeitgestaltung kann auf eine breit aufgestellte Kulturszene und eine gut ausgebaute Sport- und Freizeitinfrastruktur in einer attraktiven und reizvollen Landschaft zurückgegriffen werden.

Handlungsansätze im Themenfeld Bildung und Freizeit:

1. Im Landkreis Vechta werden aufeinander abgestimmte Bildungsangebote für jedes Alter vorgehalten
2. Das schulische und berufliche Bildungsangebot im Landkreis Vechta ist bedarfsgerecht, zukunftsorientiert und chancengerecht.
3. Die Herausforderungen der heimischen Wirtschaft (Transformation und Fachkräftebedarf) werden in der regionalen Bildungslandschaft aufgegriffen.
4. Die Digitalisierung an Schulen wird erfolgreich umgesetzt und verstetigt.
5. Die Universität und die PHWT sollen auch am regionalen Bedarf ausgerichtete Studienangebote bereitstellen.
6. Die schulische Inklusion wird auf die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder- und Jugendlichen mit Handicap ausgerichtet.
7. Im Landkreis Vechta gibt es ein umfangreiches (Freizeit-) Sportangebot.
8. Das Kulturangebot im Landkreis Vechta gestaltet sich vielfältig.
9. Im Landkreis Vechta werden Einheimischen und Gästen hochwertige Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten geboten

1. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta werden aufeinander abgestimmte Bildungsangebote für jedes Alter vorgehalten.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Schulträger stimmt der Landkreis gemeinsam mit seinen Schulen das Bildungsangebot ab.
Netzwerker	Die Bildungsregion holt regionale Bildungsakteure an einen Tisch und passt mit ihnen das schulische und außerschulische Bildungsangebot an. Gemeinsam stimmen sich diese auch über die Förderung von Angeboten und Projekten durch den Bildungsfonds ab. Im AK „Frühkindliche Bildung" werden die Bildungsakteure zusammengeführt. Maßnahmen und Projekte werden dort koordiniert.
Impulsgeber	Der Landkreis gibt Impulse zur Erweiterung des Bildungsangebotes (z. B. an den KVHS) und inspiriert durch die Bildungsregion und den Bildungsfonds zu Projekten an Schulen und außerschulischen Lernorten.
Förderer	Der Landkreis bezuschusst die Angebote der Erwachsenenbildung und der Musikschulen und fördert die außerschulische Bildung. Er finanziert das Sprachförderprogramm und den Bildungsfonds.

Resultierende Maßnahmen

- Das kreiseigene Sprachförderprogramm wird ständig weiterentwickelt
- Weitere Weiterbildungsangebote in der Region werden implementiert
- Bildungsmonitoring zur Nachverfolgung von Bildungsbiografien und Einsatz gezielter Maßnahmen
- Einrichtung eines Bildungsbüros zur individuellen Bildungsberatung
- Vernetzte Maßnahmen zur Vermeidung von Schulabsentismus, Schulverweigerung und Schulabbruch unter Einbindung aller Schulen im Kreis (einheitliches Meldesystem)
- Maßnahmen zur Nachholung von Schulabschlüssen
- Gestaltung von Ganztagsangeboten in Grundschulen und Förderschulen
- Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (z. B. Hausaufgabenhilfe)
- Förderung der Erwachsenenbildungsträger (KVHS, Kath. Akademie Stapelfeld) und der Musikschulen fortsetzen
- Förderung außerschulischer Lernorte
- Datenbank/Portal zur Klima- und Umweltbildung in außerschulischen Lernorten weiterentwickeln
- Weiterentwicklung des frühkindlichen Bildungsangebotes (z. B. Zweisprachigkeit)
- Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Schaffung von Plätzen zur Kindertagesbetreuung und dem Betrieb von Kindertagesstätten

2. Handlungsansatz

Das schulische und berufliche Bildungsangebot im Landkreis Vechta ist bedarfsgerecht, zukunftsorientiert und chancengerecht.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Schulträger trägt der Landkreis gemeinsam mit den Schulen die Verantwortung für die schulische Bildung in den kreiseigenen Schulen. Das Schulamt erbringt wichtige administrative Dienstleistungen, sorgt für eine gute Ausstattung und den Support der IT. Das Gebäudemangement des Landkreises übernimmt das Management der baulichen Investitionen und das Facility Management.
Netzwerker	Im Sinne einer kreisweiten Vernetzung führen wir alle Bildungsakteure im Rahmen der Bildungsregion zusammen und initiieren passgenaue Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote. Zudem bietet die Vernetzung die Möglichkeit einer qualitativ hochwertigen Bildung und einer kontinuierlichen Evaluierung der Bildungsangebote. In das Netzwerk sind alle Bildungsakteure im schulischen wie universitären Bereich einzubeziehen.
Impulsgeber	Der Landkreis gibt Impulse zur Erweiterung des Bildungsangebotes an den kreiseigenen Schulen und inspiriert durch die Bildungsregion die übrigen Schulen zur Weiterentwicklung des eigenen Angebotes.
Förderer	Der Landkreis finanziert das Schulangebot der kreiseigenen Schulen, er fördert die Schulsachkosten der kommunalen und kirchlichen Schulen und unterstützt die übrigen Schulträger auch bei baulichen Investitionen (Kreisschulbaukasse).

Resultierende Maßnahmen

- Umsetzung von Investitions- und Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Schulen
- Optimierung der Ausstattung der kreiseigenen Schulen.
- Unterstützung der kreiseigenen Kommunen bei der Verbesserung der Schulinfrastruktur (Kreisschulbaukasse, Schulsachkosten)
- Förderung von Schulen in kirchlicher Trägerschaft
- Angebote an den kreiseigenen BBS'n weiterentwickeln und anpassen
- Maßnahmen zur Nachholung von Berufsabschlüssen
- Neue Angebote in allgemeinbildenden Schulen implementieren (Nachhaltigkeit, Umwelt und Technik)
- Optimierung Angebote zur beruflichen Weiterbildung in der Region (IHK, Kreishandwerkerschaft)

3. Handlungsansatz

Die Herausforderungen der heimischen Wirtschaft (Transformation und Fachkräftebedarf) werden in der regionalen Bildungslandschaft aufgegriffen.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Netzwerker	Im Sinne einer kreisweiten Vernetzung führt der Landkreis die Wirtschaft, die Bildungsakteure, die Wissenschaft und andere Einrichtungen zusammen, um Lösungen für die anstehenden Herausforderungen der heimischen Wirtschaft zu entwickeln.
Impulsgeber	Der Landkreis gibt Impulse für Projekte zur Bewältigung des Strukturwandels (Transformation) und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.
Förderer	Der Landkreis unterstützt Projekte mit dem Ziel dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und dem Strukturwandel zu begegnen.

Resultierende Maßnahmen

- Finanzielle Unterstützung von Ininitiativen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs (z. B. Perspektive: Pflege! e.V.)
- Optimierung und Neuausrichtung der Berufsorientierung
- Finanzielle Unterstützung von Studienstiftungen und Stipendienprogrammen (z. B. EMS, WelcOMed)
- Projekte zur Digitalisierung in der Pflege und zur Telemedizin anstoßen
- Stiftungsprofessuren (z. B. Trafo-Agrar) finanziell unterstützen
- Qualifizierungsmaßnahmen des Jobcenters neu ausrichten
- Maßnahmen zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen verbessern
- Maßnahmen zur Optimierung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf weiterentwickeln
- Neue Aus- und Weiterbildungsangebote implementieren (z. B. Technologien zur Erzeugung erneuerbarer Energie)
- AG's Robotik, Sensorik, KI (Künstliche Intelligenz) und Antriebstechnologien in den Schulen einführen
- Wissenswerkstatt im Landkreis aufbauen
- Digital Lab's und Projekte zu erneuerbaren Energien in den Schulen einführen
- Maßnahmen der Kreiswirtschaftsförderung und des Verbundes OM zur Fachkräftegewinnung gemeinsam mit den Schulen und der Wirtschaft weiterentwickeln

4. Handlungsansatz

Die Digitalisierungsprozess an Schulen wird erfolgreich umgesetzt und verstetigt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Schulträger sorgt der Landkreis für eine moderne IT und eine gute IT-Infrastruktur. Mit dem IT-Team betreuen wir den qualifizierten Support der Schul-IT der Schulen in kommunaler Trägerschaft. Außerdem kümmern wir uns um eine vergaberechtskonforme und günstige Beschaffung der IT.
Netzwerker	Digitalisierung in der Bildungslandschaft erfordert ein hohes Maß an Medienkompetenz. Wir stärken als Netzwerker das Medienkompetenzzentrum mit unseren Partnern und schaffen so einen Begegnungs-, Austausch- und Arbeitsraum an der Schnittstelle von medienpädagogischen, mediendidaktischen, medienwissenschaftlichen und medientechnischen Perspektiven. Wir beraten die Schulen bei der technischen Umsetzung ihres medienpädagogischen Konzeptes.
Impulsgeber	Die Mediennutzung an Schulen unterliegt einer steten Weiterentwicklung. Wir bieten regelmäßige Fortbildungen mit Fokus auf Digitalisierungsprozesse und setzen damit Impulse in der Bildungslandschaft. Mit der Fortschreibung der Medienentwicklungsplanung liefern wir ebenfalls Impulse.
Förderer	Die Digitalisierungsprozesse an Schulen werden maßgeblich durch den Digitalpakt beeinflusst. Wir setzen diese Mittel als Schulträger geeignet ein und ergänzen diese durch eigene Mittel, um die Infrastruktur den heutigen Anforderungen anzupassen und gerecht zu gestalten.

Resultierende Maßnahmen

- Regelmäßige Fortbildungen von Lehrpersonal und IT-Support an allen Schulen
- Stärkung des Medienkompetenzzentrums zur Unterstützung der Digitalisierungsprozesse
- Fortschreibung der Medienentwicklungspläne
- Vollständige Umsetzung des Digitalpaktes, gute technische Ausstattung unserer Schulen
- Gesicherte dauerhafte Finanzierung der Digitalisierungsmaßnahmen
- Finanzierung von Stiftungsprofessuren im Bereich der Medienpädagogik und des Learning Labs
- Ausbau des IT-Teams

5. Handlungsansatz

Die Universität und die PHWT sollen auch am regionalen Bedarf ausgerichtete Studienangebote bereit.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Mitgesellschafter der PHWT gestaltet der Landkreis das dortige Studienangebot mit. Mit der Gewobau werden auch Wohnmöglichkeiten für Studierende geschaffen.
Netzwerker	Der Landkreis beteiligt sich an zahlreichen Netzwerken (Universitätsgesellschaft, Trafo-Agrar, Institut für LehrerInnenbildung) und bringt dort die regionalen Aspekte ein.
Impulsgeber	Im Bereich der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit reflektieren wir gegenüber der Universität die Praxistauglichkeit des Studienangebotes. Im Bereich der medienpädagogischen Kompetenz von Lehramtsstudierenden gibt das Learning-Lab Impulse zur Weiterentwicklung des Angebots.
Förderer	Der Landkreis finanziert als Mitgesellschafter die PHWT und unterstützt durch Stiftungsprofessuren das Angebot an der Universität Vechta.

Resultierende Maßnahmen

- OM Stipendien weiter etablieren
- START:PUNKT als Inkubator für Existenzgründungen aus den Hochschulen fortentwickeln
- Finanzierung von Stiftungsprofessuren
- Optimierung der Ausrichtung/des Angebots der PHWT und Universität
- PHWT-Standort Vechta aufwerten und weiterentwickeln
- Medienkompetenz im Lehramtsstudium durch Learning-Lab und Medienkompetenzzentrum weiter stärken

6. Handlungsansatz

Die schulische Inklusion wird auf die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder- und Jugendlichen mit Handicap ausgerichtet.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Der Landkreis ist Schulträger der Förderschulen Lernen, Sprache und geistige Entwicklung.
Netzwerker	Im Landkreis vernetzen sich die Bildungsakteure und das RZI bei der Verwirklichung der inklusiven Beschulung.
Impulsgeber	Der Landkreis gibt Impulse für die Förderung der individuellen Stärken der Kinder und Jugendlichen (Inselklassen, Umwandlung der Tagesbildungsstätten).
Förderer	Der Landkreis finanziert die Förderschulen in freier Trägerschaft mit und stellt die Finanzierung notwendiger Inklusionshelfer sicher.

Resultierende Maßnahmen

- Umwandlung der Tagesbildungsstätten zu Förderschulen
- Einführung von Inselklassen „Lernen“
- Unterstützung von Regelschulen bei der Umsetzung der Barrierefreiheit durch die Kreisschulbaukasse und die finanzielle Förderung der Schulsachkosten

7. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta gibt es ein umfangreiches (Freizeit-)Sportangebot.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Der Landkreis verfügt über eine moderne Sportinfrastruktur für seine Schulen und stellt diese auch für den Vereins- und Freizeitsport zur Verfügung. Wir pflegen und unterhalten unsere Freizeitinfrastruktur und bauen diese auch in der Zukunft aus (Fahrradleitsystem, Wanderwege, JFZ, Olgahafen). Wir bieten Weiterbildungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Gruppenleiter.
Netzwerker	Im Netzwerk der aktiven Jugendpflegen begleiten wir als Netzwerkpartner die Initiierung von Freizeit- und Sportangeboten und stellen Ressourcen bereit.
Impulsgeber	Das Jugendamt gibt Anregungen zur Gestaltung von Freizeitangeboten für Jugendliche und gestaltet Freizeitprogramme für Kinder und Jugendliche.
Förderer	Der Landkreis unterstützt den Kreissportbund finanziell und fördert damit den Sport im Landkreis Vechta. Außerdem werden Sport- und Freizeit-Events (z. B. OM-Cup, OM-Familientag, Spieltakel, Jugendecho) finanziell gefördert.

Resultierende Maßnahmen

- Schaffung und Erhalt moderner Sportstätten
- Pflege/Unterhaltung und Ausbau der Freizeitinfrastruktur (Fahrradleitsystem, Wanderwege)
- Stärkung der Ausbildung für ehrenamtliche Gruppenleitungen
- Etablierung/ Stärkung von Jugendtreffs und zugehörigen Angeboten in allen Städten und Gemeinden
- Förderung des Kreissportbundes
- Ausbau der Infrastruktur und Angebote am JFZ (Niedrigseilgarten, Hobbitdorf)
- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur kommunalen Jugendarbeit
- Optimierte Nutzung der bestehenden sozialen Medien/Internet für die Jugendarbeit
- Etablierung von niederschwelligen Sport- und Freizeitangeboten auch außerhalb von Sportvereinen
- Erweiterung des Programms „Jugendecho”, attraktive Angebote im JFZ
- Angebote wie alkoholfreie Tanzveranstaltungen (Nachtlichter- und Jugendpartys) fortsetzen und weiterentwickeln
- Finanzielle Unterstützung des Kreissportbundes und Förderung von Events

8. Handlungsansatz

Das Kulturangebot im Landkreis Vechta gestaltet sich vielfältig.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Das Kulturangebot im Landkreis ist ein wichtiger „weicher" Standortfaktor. Kultur braucht Öffentlichkeitsarbeit. Diese stellen wir über unsere Internetseite und Social Media Kanäle sicher. Durch den Denkmalschutz sichern wir kulturhistorische Objekte und Naturdenkmäler.
Netzwerker	Der Landkeis engagiert sich in regionalen und überegionalen Kulturnetzwerken (Heimatbund, Oldenburgische Landschaft, Museumsdorf Cloppenburg) und gestaltet so das Kulturangebot mit.
Impulsgeber	Durch einen regionalen Kulturpreis und ein kreisweites Kulturfestival entstehen weitere Impulse für die regionale Kulturarbeit.
Förderer	Wir unterstützen Kulturangebote mit regionaler und überregionaler Bedeutung und sorgen so für ein vielfältiges Angebot.

Resultierende Maßnahmen

- Übersicht über vorhandene Kulturangebote in den Städten und Gemeinden schaffen, Vernetzung der Akteure (kreisweiter Kulturkalender)
- Fortführung und bedarfsgerechter Ausbau der Kulturförderung (Konzerte, Theater, Ausstellungen....)
- Kreisweites Kulturfestival etablieren
- Auslobung eines Kreiskulturpreises
- Förderung der Musikschulen und des Jugendsymphonieorchesters Oldenburger Münsterland fortsetzen
- Finanzielle Unterstützung überregional bedeutender Kulturorganisationen und Einrichtungen (Oldenburgische Landschaft, Museumsdorf Cloppenburg) fortsetzen

9. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta werden Einheimischen und Gästen hochwertige Freizeit-und Naherholungsmöglichkeiten geboten.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Hochwertige Freizeit-und Naherholungsmöglichkeiten hängen unmittelbar mit einer qualitativen Infrastruktur zusammen. Wir bieten im Rahmen der kreiseigenen Kompetenzen im Sinne eines vernetzten Systems Wander- und Radwanderinfrastrukturen für Einheimische und Gäste.
Netzwerker	Qualitätsmanagement und Marketing kann nur im Schulterschluss mit allen handelnden Akteuren im Tourismus gelingen. Wir bieten Netzwerkstrukturen zur Sicherung der Qualität und zum Austausch über Erfolgsfaktoren und Hemmnisse, zudem engagieren wir uns in überregionalen Naturparken.
Impulsgeber	Durch die Landkreis eigene Wirtschaftsförderung geben wir Impulse zur Gestaltung neuer Angebote.
Förderer	Wir unterstützen Netzwerke und Projekte zur Freizeit- und Naherholungsmöglichkeit auch finanziell.

Resultierende Maßnahmen

- bedarfsgerechte Ausweitung der touristischen Infrastruktur, vor allem in den touristischen Hochburgen
- QM-System für das Knotenpunktsystem durch Radwegepaten und Bauhöfe
- Umsetzung des „Masterplan Wandern" (Ausweisung neuer kreiseinheitlicher Wanderrouten und Entwicklung eines QM-Systems) fortführen
- touristische Aufwertung u.a. des Olgahafens (Wohnmobilstellplatz, Promenade, Abenteuerspielplatz) und anderer touristischer Highlights
- Unterstützung der Touristinformationen, Erholungsgebiete und Naturparks sowie des Verbundes OM

Wirtschaft und Landwirtschaft

Leitsatz

Der Landkreis Vechta ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Dank seiner zentralen Lage und der sehr guten Infrastruktur bietet er sich perfekt als Wirtschaftsstandort für den europäischen Binnenmarkt an. Damit das so bleibt, müssen wir uns spezifischen Herausforderungen in Industrie, im Dienstleistungsbereich und insbesondere in der Agar- und Ernährungswirtschaft stellen.

Unser Potential

Unternehmergeist, Anpackermentalität, eine starke Landwirtschaft und immer neue Innovationen, ergänzt um ein hohes Maß an Verlässlichkeit.

Handlungsansätze im Themenfeld Wirtschaft und Landwirtschaft:

1. Innovative Unternehmen im Landkreis Vechta werden gestärkt und Neuansiedlungen gefördert.
2. Die Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Vechta ist nachhaltig aufgestellt.
3. Der Landkreis Vechta ist ein attraktiver Standort für Fachkräfte.
4. Der Landkreis Vechta begleitet die Transformationsprozesse mit der Agrar- und Ernährungswirtschaft partnerschaftlich.
5. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Landkreis Vechta wird nachhaltig betrieben.

1. Handlungsansatz

Innovative Unternehmen im Landkreis Vechta werden gestärkt und Neuansiedlungen gefördert.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Landkreis unterstützen wir mit unserer Wirtschaftsförderung Unternehmen von der Existenzgründung über die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren bis hin zum Technologietransfer. Uns ist es ein Anliegen, innovative unternehmerische Visionen im Landkreis Vechta umzusetzen.
Netzwerker	Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, dem Verbund Oldenburger Münsterland und der Universität Vechta initiieren wir ein gründerspezifisches Programm zur Stärkung des innovativen Wirtschaftens im Landkreis.
Impulsgeber	Wir unterstützen unsere Unternehmen dabei, ihren Vorsprung bei Innovationen auszubauen.
Förderer	Die Überführung von Ideen in die Gründung bedarf einer Begleitung durch Expertise. Wir bieten mit dem START:PUNKT den Raum zur Förderung innovativer und neuer Unternehmen und bieten die notwendigen Beratungsleistungen an.

Resultierende Maßnahmen

- Stärkung von Verbundmaßnahmen als attraktive Region für innovative Unternehmen
- Gezielte Begleitung der Ansiedlungen durch START:PUNKT
- Schaffung eines attraktiven Gründungsprogramms
- Unterstützung des Landkreises im Bereich Neuansiedlungen und gewerbliche Bauvorhaben
- Engere Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden
- Einheitliche Ansprechpartner unterstützten behördenübergreifend

2. Handlungsansatz

Die Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Vechta ist nachhaltig aufgestellt.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung erfordert eine stetige Weiterentwicklung und Innovationsfähigkeit. Hierfür bieten wir mit der Wirtschaftsförderung Unterstützung, Beratung und Begleitung insbesondere bei Förderungen und Ansiedlungen an. Dabei legen wir den Fokus auf wirtschaftlichen Erfolg und ökologische Nachhaltigkeit.
Netzwerker	Gewerbegebiete können ein Motor für die Wirtschaftsentwicklung sein. Für eine nachhaltige Entwicklung sind (interkommunale) Gewerbegebiete in enger Abstimmung zwischen Städten und Gemeinden innovativ und klimafreundlich aufzustellen. Angebote wie Unternehmerfrühstücke und themenbezogene Netzwerke (z.B. zu Nachhaltigkeit) stärken die Kooperation in der Region.
Impulsgeber	Durch interdisziplinären Austausch und innovative Formate stärken wir speziell auch kleine und mittelständische Unternehmen. Dazu arbeiten wir mit den Unternehmen zusammen auch über die Kreisgrenze hinweg.

Resultierende Maßnahmen

- Transferzentrum Oldenburger Münsterland in Kooperation mit dem Landkreis Cloppenburg weiterentwickeln
- Stärkung interkommunaler Wirtschaftsnetzwerke
- Etablierung und Weiterentwicklung von Kommunikationsformaten (Unternehmerfrühstück, Stammtische)
- Etablierung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsnetzwerkes im OM
- Genehmigungsprozesse optimieren
- Aktive Beratung zu den Themen Standortsuche, Betriebsgründung, Betriebserweiterung, Verlagerung des Unternehmens, Betriebsübernahme
- Partner des Kommunalen Standortinformationssystem Niedersachsen (KomSiS)
- Zuwendungen zur einzelbetrieblichen Förderung (KMU)
- Mitglied Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen (NEWIN) e.V.

3. Handlungsansatz

Der Landkreis Vechta ist ein attraktiver Standort für Fachkräfte.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Eine für Fachkräfte attraktive Region definiert sich über berufliche Chancen, aber auch über das Umfeld, in dem die Menschen leben, arbeiten, ihre Freizeit verbringen usw. Hier arbeiten wir gemeinsam mit den Städten und Gemeinden daran, unseren Landkreis noch attraktiver zu machen mit einem ganzheitlichen Blick auf die Faktoren, die Fachkräfte aus dem In- und Ausland anziehen bzw. hier halten.
Netzwerker	Relevante Netzwerke zur Fachkräftesicherung werden auf Kreisebene gestärkt und unterstützt, z.B die Bildungsregion zur Gestaltung des Übergangs „Schule-Beruf". Kooperationen und Verbünde wie das Oldenburger Münsterland werden aktiv in das Fachkräftemarketing einbezogen.
Impulsgeber	Durch gezielte Aktivitäten wird die Zielgruppe der Fachkräfte angesprochen, dazu gehören z.B. Aktionstage in Kooperation mit Firmen und Hochschulen sowie Veranstaltungen und Messen.
Förderer	Der Landkreis fördert Initiativen und Portale zur Fachkräftegewinnung und -sicherung

Resultierende Maßnahmen

- Gestaltung eines attraktiven Umfeldes für Fachkräfte, ganzheitlich und in Kooperation mit den kreiseigenen Kommunen
- Maßnahmen zum gezielten Fachkräftemarketing mit Partnern aus Wirtschaft und Bildung, z.B. Aktionstage, Messen, OM-Jobportal
- Verbesserung der weichen Standortfaktoren
- Stetige Imageverbesserung
- MINT4YOUth Verbundprojekt mit der Universität Vechta
- Mitglied der Metropolregion Nordwest (Förderung der regionalen Sichtbarkeit, der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit)
- Praktikumswoche Oldenburger Münsterland fortsetzen
- Durch Projekt „mehrWERT" Weiterbildung im Landkreis Vechta unterstützen

4. Handlungsansatz

Der Landkreis Vechta begleitet die Transformationsprozesse mit der Agrar- und Ernährungswirtschaft partnerschaftlich.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Zertifizierungen, Prüfungen und Zulassungen im Hinblick auf Herstellungsverfahren, Tierhaltungssysteme, Tiergesundheit, Digitalisierung etc. stellen Land- und Lebensmittelwirtschaft vor immer neue Herausforderungen. Im Kontext sich ändernder Rahmenbedingungen unterstützen und beraten wir die Betriebe bei der effektiven Durchführung von Transformationsprozessen.
Netzwerker	Wir beteiligen uns an der Mitarbeit in relevanten Gremien, um Transformationsprozesse und aktuelle Entwicklungen zu erfassen und mitgestalten zu können. Informationen und Hinweise geben wir im Rahmen unserer Beratungs- und Unterstützungsangebote an die betroffenen Akteure im Landkreis weiter.
Impulsgeber	Über landkreisspezifische Strategien und Foren schaffen wir einen Rahmen für die Zieldiskussion zur Gestaltung unserer Land- und Ernährungswirtschaft.
Förderer	Förderung/Beteiligung von Forschungs- und Transformationsprojekten.

Resultierende Maßnahmen

- Gezielte Beratungs- und Unterstützungsangebote für Land- und Lebensmittelwirtschaft
- Aktive Beteiligung an der Gremienarbeit, Weitergabe von Infos
- U.a./Z.B. Mitglied im Agrar- und Ernährungsforum (aef), Mitarbeit im Agrotech Valley Forum
- Unterstützung des Forschungs- und Kompetenzzentrums „Transformationsforschung" im Oldenburger Münsterland durch Stiftungsprofessur „Bioökonomie und Ressourceneffizienz" an der Universität Vechta
- Leader-Region Vechta zur Unterstützung der positiven Entwicklung der ländlichen Räume
- Landkreis Vechta als „Anwalt der Region"

5. Handlungsansatz

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Landkreis Vechta wird nachhaltig betrieben.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Berater begleiten wir Prozesse zur Stärkung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, z.B. in den Bereichen Wasser- und Bodenschutz, Klimaberatung usw. Dabei arbeiten wir mit den Interessenvertretern aus dem landwirtschaftlichen Berufsstand, aus der Landwirtschaftskammer, den Beratungsringen, dem Kreislandvolk usw. zusammen.
Netzwerker	Im Sinne regionaler Nachhaltigkeit und der Etablierung von Wertschöpfungsketten vernetzen wir die regional Beteiligten, um verschiedene relevante Themen zu fördern, so z.B. Direktvermarktung, Hofverkäufe, sanften Land-Tourismus, Stoffkreisläufe usw.
Förderer	Die Weiterentwicklung und Sicherung unserer Landwirtschaft benötigt zielgruppenspezifisches Handeln. Dazu gehört auch, im Sinne eines Förderers gemeinsam mit Politik Zielkonflikte aufzulösen und Genehmigungsverfahren im Rahmen vorhandener Handlungsspielräume zu beschleunigen.

Resultierende Maßnahmen

- Gezielte Beratungs- und Unterstützungsangebote für Land- und Lebensmittelwirtschaft im Bereich der Nachhaltigkeit
- Aktive Beteiligung an der Gremienarbeit, Weitergabe von Informationen
- Umsetzung von Projekten über die Zukunftsregion4Klima
- Grundwassermonitoring LK Vechta fortsetzen
- Maßnahmenkatalog für ein Trinkwassermanagement
- Aktive Steuerung durch Vorbehaltsflächen Landwirtschaft im RROP
- Leader-Region Vechta zur Unterstützung der positiven Entwicklung der ländlichen Räume

Mobilität und Verkehr

Leitsatz

Eine moderne, gut ausgebaute und sichere Verkehrsinfrastruktur, ÖPNV und intelligente Verknüpfungspunkte, Radwegenetz und E-Mobilität – das Thema Mobilität ist facettenreich und gleichzeitig eines der zentralen Zukunftsthemen, wenn es um unsere Lebensqualität und den Landkreis als Wirtschaftsstandort geht. Daher sollten Verkehr und Mobilität bedarfsorientiert und nachhaltig gestaltet werden. Ziel ist eine möglichst barrierefreie Mobilität für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen.

Unser Potential

Gut ausgebaute Gemeinde, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen; ein Erhaltungsprogramm für das Kreisstraßennetz, die hohe Abdeckung von Kreisstraßen mit Radwegen, dass sich fortentwickelnde Mobilitätssystem moobil+, die landesbedeutsame Buslinie Vechta-Cloppenburg und die Anknüpfung an den Schienenverkehr über die Nordwestbahn sind eine gute Basis, um Angebotslücken zu schließen.

Handlungsansätze im Themenfeld Mobilität und Verkehr:

1. Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur ist modern, gut ausgebaut und sicher. Ein weiterer Ausbau erfolgt nachhaltig und bedarfsgerecht.
2. Der Landkreis Vechta ist eine attraktive Radverkehrsregion.
3. Der ÖPNV im Landkreis ist digitalisiert und bedarfsgerecht. Die Antriebstechnologien sind modern und klimaneutral.
4. Der Schienenverkehr im Landkreis Vechta ist infrastrukturell aufgewertet.

1. Handlungsansatz

Der Landkreis Vechta ist eine attraktive Radverkehrsregion.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Als Landkreis und als Träger überörtlicher Radwege haben wir eine wichtige Rolle als Impulsgeber, Koordinator, fachlicher Berater und Ansprechpartner für Kommunen und Bürgerinnen und Bürger.
Netzwerker	Das Fahrrad ist ein bedeutendes Verkehrsmittel, das auch in Verbindung mit dem ÖPNV eine wesentliche Rolle bei der nachhaltigen Mobilität einnimmt. Wir gehen die Herausforderungen an und stimmen uns mit den Städten und Gemeinden ab, um gemeinsam den Radverkehr zu stärken.
Impulsgeber	Mit Konzeptionen und modellhaften Projekten geben wir gezielt Impulse, um die Bedeutung des Fahrrades in der Region hervorzuheben.
Förderer	Zur Umsetzung relevanter Maßnahmen stellen wir (Kofinanzierungs-)Mittel und personelle Ressourcen bereit, um den Radverkehr sowohl im Alltags- und Pendlerbereich als auch im Freizeitbereich zu stärken.

Resultierende Maßnahmen

- Umfassende Radverkehrs-Konzeption auf Kreisebene; fahrradfreundlicher Landkreis in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden („Netzwerk Fahrrad“)
- Weiterer Ausbau und Erhalt der Radverkehrsinfrastruktur (insbesondere Radschnellwege, Radfernwege)
- Schließen der bestehenden Radwegelücken an Kreisstraßen
- Einstellung eines einheitlichen Ansprechpartners für den Radwegebau
- Unterstützung und Begleitung der Städte und Gemeinden bei der zukunftsorientierten Radverkehrsplanung
- Weiterentwicklung bestehender Richtlinien (Bsp. Richtlinie Pendlerradwege), effektive Nutzung von Förderprogrammen zum Ausbau des Radwegenetzes

2. Handlungsansatz

Der ÖPNV im Landkreis ist digitalisiert und bedarfsgerecht. Die Antriebstechnologien sind modern und klimaneutral.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir sind ÖPNV-Aufgabenträger und arbeiten kontinuierlich und lösungsorientiert an der bedarfsgerechten Entwicklung und Digitalisierung des ÖPNV.
Netzwerker	Zur Realisierung des Ziels ist eine laufende Abstimmung und Kooperation mit den Partnern unabdingbar. Wir stellen dies sicher, indem wir die Arbeitsebene vernetzen und Entscheidungen gemeinsam und auf Augenhöhe treffen. Weitergehende Kooperationen sollen geprüft werden.
Impulsgeber	Bei den Maßnahmen zum ÖPNV haben wir die Mobilität im Landkreis und der Region ganzheitlich im Blick. Die Integration verschiedener Arten von Mobilität im Sinne von Mobilitätsketten ist das Ziel.
Förderer	Wir fördern gezielt die Umsetzung relevanter Maßnahmen, die der zukunftsorientierten Gestaltung des ÖPNV im Landkreis dienen.

Resultierende Maßnahmen

- Weiterentwicklung bedarfsgerechter ÖPNV-Modelle (z.B. moobil+, moobil+Taxi, landesbedeutsame Buslinien Vechta-Cloppenburg und Vechta-Diepholz/Diepholz Bahnhof) mit Partnern auf Kreisebene und darüber hinaus
- Entwicklung eines Mobilitätsverbundes mit Online-Ticket unter Berücksichtigung der Mobilitätsketten (Bus, Bahn, Rad, E-Scooter, etc.); ein einheitlicher Tarif wird eingeführt
- Anreize setzen für die verstärkte Nutzung von ÖPNV-Angeboten (Jobticket, „Fahrschein statt Führerschein“)
- Regelmäßige Evaluation der jeweiligen Antriebstechniken der ÖPNV-Angeboten auf den Aspekt der Klimafreundlichkeit

3. Handlungsansatz

Der Schienenverkehr im Landkreis Vechta ist infrastrukturell aufgewertet.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Netzwerker	Wir stimmen uns mit den Städten und Gemeinden, den Eigentümern der Grundstücke und der DB Netz AG ab und erarbeiten partnerschaftliche Wege zur bedarfsgerechten Aufwertung der Infrastruktur.
Impulsgeber	Wir unterstützen die Landesnahverkehrsgesellschaft bei der Weiterentwicklung des Schienenverkehrs auf der bestehenden Trasse Osnabrück-Bremen. Wir regen Unternehmen dazu an, den Schienenverkehr für den Gütertransport zu nutzen.
Förderer	Zur gezielten Umsetzung von Maßnahmen im Schienenverkehr beteiligen wir uns bei Bedarf an der Erstellung von Machbarkeitsstudien und Konzepten.

Resultierende Maßnahmen

- Beschrankung und Schließung von Bahnübergängen sowie streckenweise zweigleisiger Ausbau zur Ermöglichung eines 30-Minuten-Taktes, zumindest in Stoßzeiten
- Der Schienenverkehr verfügt über moderne und klimafreundliche Antriebstechniken
- Einrichtung von Mobilitätspunkten an allen Bahnhöfen zur Bündelung der verschiedenen Mobilitätsangebote
- Prüfung der Anbindung von Industrie- und Gewerbegebieten an das Schienennetz
- Verbesserung der Umsteigeverbindungen
- Teilelektrifizierung der Strecke Osnabrück-Bremen

4. Handlungsansatz

Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur ist modern, gut ausgebaut und sicher. Ein weiterer Ausbau erfolgt nachhaltig und bedarfsgerecht.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir sorgen für einen guten Zustand der Kreisstraße und Radwege und wirken mit bei der Entwicklung moderner Verkehrskonzepte in den Städten und Gemeinden mit.
Netzwerker	Als zuständige Verkehrsbehörde stimmen wir verkehrliche Maßnahmen eng mit den anderen Straßenbaulastträgern (Bund, Land, Gemeinden) ab.
Impulsgeber	Wir wirken gegenüber Bund und Land auf einen guten Zustand der Bundes- und Landesstraßen hin.
Förderer	Wir unterstützen durch fachliche Expertise die Umsetzung verkehrlicher Maßnahmen auf gemeindlicher Ebene.

Resultierende Maßnahmen

- Modernisierung und Instandhaltung der Kreisstraßen
- Bedarfsgerechter Ausbau des Kreisstraßennetzes
- Ausbau der Infrastruktur in Bezug auf die E-Mobilität
- Berücksichtigung von Voraussetzungen für das autonome Fahren beim Neu- oder Umbau von Straßen
- Gute verkehrliche Anbindung von Wohn- und Gewerbegebieten, etwa durch Abbiegespuren
- Unterstützung von Kreisverkehrswacht, Schutzengelprojekt und besonderen Verkehrssicherheitsprojekten

Wohnraum

Leitsatz

Die rund 142.000 Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Vechta und potentielle Neubürgerinnen und Neubürger werden in Zukunft verstärkt neue Wohnmodelle nachfragen. Eine bedarfsgerechte Wohnraumentwicklung ist das Ziel, das es dafür zu verfolgen gilt.

Unser Potential

Unterschiedlichste Wohnumgebungen in Orten und Städten, die individuell geprägt sind durch eine starke Wirtschaft, wunderschöne Naturräume sowie attraktive Freizeit- und umfassende Bildungsangebote.

Handlungsansätze im Themenfeld Wohnraum:

1. Im Landkreis Vechta sind bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnraumangebote verfügbar.
2. Der Gebäudebestand im Landkreis wird energetisch angepasst.
3. Im Landkreis Vechta setzen wir auf Innenentwicklung sowie Entwicklung im Bestand, ohne dabei die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen zu vernachlässigen.

1. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta sind bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnraumangebote verfügbar.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Um den Wohnungsmarkt und die Bedarfssituation im Landkreis detaillierter betrachten zu können, stellen wir Datengrundlagen, Tools und Konzepte zur Verfügung. Mit der Wohnraumförderstelle bieten wir ein Beratungsangebot rund um die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum.
Netzwerker	Eine bedarfsgerechte Verfügbarkeit von Wohnraum ist nur unter Beteiligung der Städte und Gemeinden sowie weiterer Akteure im Landkreis zu erreichen. Zur Realisierung des Ziels leisten wir Netzwerkarbeit, um Vorhaben zwischen den Partnern abzustimmen und auf den Weg zu bringen.
Impulsgeber	Der Wohnungsmarkt unterliegt einer stetigen Veränderung. Durch Workshops und Veranstaltungen liefern wir Informationen zu aktuellen Entwicklungen und fördern neue Ideen zu alternativen Bauweisen, generationenübergreifenden Wohnformen und weiteren Themen.
Förderer	Gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern der GeWobau Vechta mbH nehmen wir die Verantwortung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wahr.

Resultierende Maßnahmen

- Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes
- Informationen über Förderprogramme der NBank und KfW zur Verfügung stellen
- Etablierung neuer Ideen zum Umgang mit Altbeständen, für alternative Bauweisen und Wohnmodelle etc.
- Baulückenkataster
- Sensibilisierung der Städte und Gemeinden sowie relevanter Akteure auf Kreisebene für das Thema Wohnraum und die Entwicklung nachhaltiger Baugebiete und Quartiere
- Mietspiegel erstellen
- Konzepte zur dauerhaften Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen werden erstellt und mit der Bauwirtschaft realisiert

2. Handlungsansatz

Der Gebäudebestand im Landkreis wird energetisch angepasst.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Um private Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung zu ermutigen, informieren wir Gesellschaft und Wirtschaft über entsprechende Förderprogramme und „Best Practice"-Beispiele. Dabei geht es im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes sowohl um Energieeffizienzmaßnahmen als auch um ein angepasstes Nutzerverhalten.
Impulsgeber	Durch energetische Sanierungen und die Implementierung eines Energiemanagements im kreiseigenen Gebäudebestand gehen wir als Landkreis mit gutem Beispiel voran.

Resultierende Maßnahmen

- Umsetzung energetischer Maßnahmen im eigenen Bestand nach Prioritätenliste
- Implementierung eines Energiemanagements für die eigenen Liegenschaften
- Möglichst alle Dächer eigener Liegenschaften werden mit PV ausgestattet
- Entwicklung konkreter Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben für Bestandsimmobilien

3. Handlungsansatz

Im Landkreis Vechta setzen wir auf Innenentwicklung sowie Entwicklung im Bestand, ohne dabei die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen zu vernachlässigen.

Strategische Rolle des Landkreises als...	
Dienstleister	Wir beraten die kreisangehörigen Kommunen, um Leerstände zu beleben, Wohnraum zu schaffen und die Attraktivität der Ortskerne zu steigern.
Netzwerker	Die relevanten Themen werden im Netzwerk beraten: Wir initiieren und moderieren Austauschrunden und Werkstattgespräche mit dem Ziel, die Innen- und Bestandsentwicklung zu stärken. Dabei fördern wir den Blick über den Tellerrand im Sinne von Best-Practice-Beispielen.
Impulsgeber	Von Ort zu Ort können die Voraussetzungen und Anforderungen unterschiedlich sein. Daher steht vor der Maßnahme eine Bedarfsanalyse. Wir unterstützen die Kommunen bei der Vorbereitung und Umsetzung konkreter Vorhaben, unter anderem durch Vorstellung von Analyse-Tools, rechtlichen Instrumenten und guten Praxisbeispielen.

Resultierende Maßnahmen

- Beratung der Kommunen zur Entwicklung und Ertüchtigung des Gebäudebestandes
- Stärkung der Netzwerkarbeit und des interkommunalen Austausches
- Beteiligung an Projekten zur Förderung von Wohnen in den Innenstädten
- Beratung und Begleitung der Kommunen bei der Entwicklung nachhaltiger Baugebiete (z. B. Regenwassernutzung, Zisternen, Fernwärme, zentrale Wärmepumpen)

Fazit – darum ein Kreisentwicklungskonzept

Mit dem Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta wird den Akteurinnen und Akteuren bzw. den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern auf Ebene der Kreisverwaltung eine Arbeitshilfe an die Hand gegeben, die dabei helfen soll, das eigene Handeln mit den formulierten Entwicklungszielen in Einklang zu bringen. Es ist daher kein „Entwicklungsplan“ mit Handlungsanweisungen, sondern stellt vielmehr einen Leitfaden bzw. eine inhaltliche Richtschnur dar, die aktiv und im Diskurs der Akteurinnen und Akteure mit konkreten Maßnahmen und Projekten gefüllt werden kann.

Für diese Herangehensweise spricht u.a., dass eine Planvorgabe meist starr und an einen bestimmten Zeitraum gebunden ist. Zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht absehbare Entwicklungen können in solchen Entwicklungsplänen meist nicht entsprechend berücksichtigt werden; deren Vorgaben sind auch dann noch verbindlich, wenn die Realität die Planungsperspektive längst überholt hat. Insbesondere die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es flexibler Handlungsrahmen bedarf, die einen adäquaten Spielraum für Reaktion und Gestaltung bieten – sowohl in Bezug auf negative als auch auf positive Entwicklungen.

Zur Unterstützung der Erreichung der Leitsätze wurden seitens der Verwaltung weitere begleitende Ziele formuliert, die auch im Sinne einer kritischen Selbstreflektion zu sehen sind. So sollen u.a. die Abläufe auf Ebene der Kreisverwaltung noch effektiver gestaltet und für eine größere Verlässlichkeit gesorgt werden:

- Die Rolle als Dienstleister stärker leben
- Mehr digitale Angebote und Dienstleistungen vorhalten
- Erreichbarkeit der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gewährleisten
- Effektivität der Arbeitsabläufe in der Verwaltung fördern

Wie wirkt nun das Kreisentwicklungskonzept auf den Raum? Grundsätzlich ist die Kreisentwicklung im Sinne einer „Planungshierarchie“ wohl zwischen der Regionalplanung und der gemeindlichen Bauleitplanung anzusiedeln. Das KEK soll sich hier aber keiner hierarchischen Planungsstrukturen als Vorbild bedienen; vielmehr stellt es einen Handlungsrahmen für definierte Schwerpunkte dar. Im Idealfall bietet es auch ein Mittel zur konsensbasierten Kommunikation über Zukunftsthemen der Kreisentwicklung; es kann für bestimmte Themenfelder Ziele und Ansätze zu ihrer Erreichung vorschlagen.

Schließlich ist die Kreisentwicklung als Instrument auf die Einbeziehung von Partnerinnen und Partnern aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor angewiesen. Im Sinne der ausgleichenden und koordinierenden Funktion des Landkreises schafft das KEK auch Anlässe zur Verständigung mit Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft. Hierbei kann es auch Kooperationen fördern – zur Stärkung des sozialen Zusammenlebens, zur Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Bedingungen sowie zur aktiven Gestaltung der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge. Dabei berücksichtigt es konsequent die kreisübergreifende Perspektive. Das Kreisentwicklungskonzept ist nun durch geeignete Maßnahmen aus Politik und Verwaltung mit Leben zu füllen. Die Rollen als Dienstleister, Netzwerker, Impulsgeber sowie Förderer sind dabei stets zu hinterfragen und themenspezifisch einzunehmen.

Ideenspeicher

Im Laufe des Beteiligungsprozesses wurden zahlreiche Ideen und Anregungen in den einzelnen Handlungsfeldern eingebracht. Um diese zu würdigen und ins Konzept aufzunehmen, bietet der „Ideenspeicher" einen Überblick. Die hier aufgeführten Themen und Projektvorschläge können Impulse für die inhaltliche Arbeit liefern.

Soziales/Gesundheit

- Gemeinsame Betreuung Jung und Alt
- Seniorentreff Vechta
- Bedarfsermittlung altersgerechtes Wohnen
- Attraktive Rahmenbedingungen für langfristige wohnortnahe hausärztliche Versorgung
- Medizinische Versorgung am Wochenende
- Ländliche Ärzteversorgung / Mobile Dienste
- TELAV – Televersorgung im Landkreis Vechta
- Kreiskrankenhaus
- Inklusive Workshops
- Integrationskonzept LK Vechta
- Förderung (jugendlicher) Migrantinnen und Migranten
- Sprachförderungskonzept LK Vechta (Sprachförderung in den Schulen)
- bedarfsgerechtes Angebot an Flüchtlingsunterkünften
- Lösungsmöglichkeiten für betriebliche Kindertagesbetreuung
- Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Kindergartenbedarfsplan LK Vechta
- Jugendhilfeplan
- Yoga-Pfad
- Fachkräftemangel in Pflege und Erziehung entgegenwirken
- Mobilitätskonzept (moobil+) ausbauen

Bildung/Freizeit

- Jugend(-arbeits) App
- Entrepreneurship-AG in Schulen
- Angebote für Kinder (Digitalwerkstätten; Kindersportclubs, etc.)
- kreisweite Vernetzung der Jugendarbeit
- Jugendverkehrsschule
- Förderung jugendlicher Migrantinnen und Migranten
- Anreize für Erwachsenenbildung
- Politische und Demokratiebildung

- Heterogenität in der „Schulbearbeitung"
- Quote der Jugendlichen und Erwachsenen ohne Schulabschlüsse reduzieren
- PHWT besser im Bewusstsein verankern
- Schaffung von Weiterbildungsangeboten direkt vor Ort
- Öffentliche Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Kultur- und Freizeitzentrum
- Halle und Hallenzeiten (für Handball)
- Öffentlicher Reitverein (Damme)
- Aufbau eines theaterpädagogischen Zentrums
- inhaltliche und terminliche Abstimmung und Vernetzung der Kulturarbeit
- Aufwertung Bereich Ententeich in Vechta
- Attraktive öffentliche Spiel- und Bewegungsplätze (z.B. Kletterpark)
- Rad-/Wanderwege ausbauen; Masterplan Wandern
- Natur- und Umweltbildung /-zentren fördern
- Moin Veroza – Das RoboLab für alle – Universität Vechta
- OM-KinderREICH
- Zweckverband Dammer Berge und die TI-Dammer Berge weiter erhalten und stärken
- Förderungen durch LK im Bereich Bildung ausbauen und auf eine größere Effektivität hinterfragen

Wirtschaft/Landwirtschaft

- Digitale Infrastruktur
- Interkommunale Gewerbegebiete
- Imagekampagne für Nachwuchs im Handwerk
- Digitalfonds, Förderung von Startups in der Region
- Aufbau regionaler, themenoffener Accelerator und Inkubatoren für junge Unternehmen Transformationsprozesse (u.a. in den Bereichen Ernährungswirtschaft/ Landwirtschaft, Automobilzulieferer, Kunststoffbereich)
- Einbeziehung der Forschung; Übertragbarkeiten zwischen Themenbereichen prüfen
- Flugtaxis
- Herausforderungen durch „Niedriglohnsektor"
- Förderung nachhaltiger Ansiedlungskonzepte (z.B. Gründächer / Recycling/Wasser/Zisternen etc.)
- Aufstockung Mittel für KMU
- Förderung von Innovationen
- Fördermittelrecherche über zentrales Büro / „Servicestelle Wirtschaft"
- Fachkräfteoffensive
- (Fach-)Messen mit überregionaler Bedeutung entwickeln (z.B. Jobmesse ausbauen)
- Fachforen für den Mittelstand
- Unterstützung und Förderung von Unternehmen mit innovativen und ressourcenschonenden Ideen und Produkten
- Etablierung des meet-ups an verschiedenen Orten im Landkreis

- Erhalt der Wirtschaftsstärke des OM – Zukunftsthemen frühzeitig erkennen und besetzen – starke Vernetzung untereinander erhalten
- Forschung und Entwicklung stärken
- Interkommunale Zusammenarbeit fördern
- Mehr Gestaltungsfreiheit für Kommunen
- Mehr Engagement des Landkreises bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen
- Ökopunkte in Kooperation mit den Landwirten
- Stallkonzepte in Zusammenarbeit von Landkreis und Landwirtschaft
- Abbau von Regulierungen im Aufgabenbereich des Landkreises
- Abbau von Bürokratie (im Bereich Subventionen)
- Flächenkonflikte zwischen Landwirtschaft, Wohnen und Gewerbe
- Vechta – Imagekampagne (Soft-Skills)
- Kooperationen zwischen Wirtschaft und Landwirtschaft ausbauen
- Neuausrichtung Steuerung Tierhaltungsanlagen unter Würdigung der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen
- Transformation im landwirtschaftlichen Bereich begleiten (Tierwohl, ökologischen Landbau, Flächennachhaltigkeit, Schutz des Grundwassers)
- gesellschaftlichen Dialog bei Streitthemen organisieren (Gründung eines Landschaftspflegeverbandes)
- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung auch in den nächsten Jahrzehnten, ohne dass die Wasserentnahmemenge im Wasserwerk Fladderlohausen erhöht werden wird

Umwelt/Klima

- Öko-Landbau fördern
- Paludikulturflächen umdenken
- Wassermanagement
- Kompensationen schwerpunktmäßig im Landkreis verorten
- Gemeinsame Fortbildungsvorhaben für Verwaltungsmitarbeiter
- landkreisweite Grundlage zur Planung in Form eines Wärmekatasters
- Zusammenarbeit bei der weiteren Entwicklung des Biotopverbundes
- Kooperation mit dem LK Vechta bei Ankauf und der Realisierung von Maßnahmen im Bexaddetal
- Gemeinsame Projekte (wie z.B. Wallboxen, Solarkataster) weiter ausbauen
- Projekt 'Europäische Sandlandschaften/Kreuzkröte'
- Kompensationsflächenpool 'Gut Lage'; Vertiefung des Konzeptes zum Flächenpool „Fladderkanal"
- engere Zusammenarbeit der Moorstandorte im LK, kreisweite bzw. kreisübergreifende Projekte (Naturpark Dümmer)
- Schutz des Grundwassers
- Prüfung der Klimarelevanz von (Groß-) Vorhaben
- Schaffung eines Förderprogrammes zur privaten Regenwasserrückhaltung
- Vorbildfunktion beim Bauen der öffentlichen Hand
- Schaffung von größeren zusammenhängenden Ersatz- und Ausgleichsflächen
- Umbau von Nadelforst in Laubwald auf öffentlichen Flächen

- Vernetzung zwischen den Städten und Gemeinden – Klimaallianz
- Entwicklung geeigneter Konzepte für die neue EU-Förderperiode
- Arbeitskreis der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager
- Gemeinsame Fortbildungsvorhaben für Verwaltungsmitarbeiter
- Prämierung umweltfreundlicher Unternehmen, Umweltpreis für Unternehmen
- Bürgergenossenschaft für erneuerbare Energien
- Verschenkregale/-boxen
- Nutzung regionaler Produkte/Ressourcen
- Verwertung von Reststoffen
- Begrünung von Bushaltestellen und Hauswänden/ Begrünung von priv. Flachdächern
- Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Förderung der Umrüstung alter Heizungsanlagen
- Nutzung erneuerbarer Energien und Ressourcenbewusstsein stärken
- landkreisweite Grundlage zur Planung in Form eines Wärmekatasters
- Aufbau einer durchdachten und flächendeckenden eMobility Ladeinfrastruktur
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Ausbau eines Radschnellwegenetzes
- ÖPNV sollte intelligenter und damit flexibler gestaltet werden – ein vorbildliches Beispiel stellt das Projekt EcoBus
- Neuausrichtung/Optimierung der Müllentsorgung und -logistik
- Optimierung Wertstoffannahmestellen
- Beseitigung von Altlasten

Mobilität/Verkehr

- Kostenfreies Angebot von Stadt- und moobil+-Bus für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende
- Digitalisierung im ÖPNV – digitale, vernetzte Plattform
- ÖPNV Verknüpfungspunkte schaffen/ausbauen
- Barrierefreiheit im ÖPNV und öffentlichen Raum
- Moobil+ zu touristischen und kulturellen Zielen
- Steigende PKW-Zulassungszahlen und Überlastung von Verkehrswegen
- Verkehrsoptimierung B69
- Verkehrsberuhigung durch Dialog-Displays und Geschwindigkeitsanzeigen
- Tempo-30 Bereiche zu Stoßzeiten
- Berücksichtigung von Kreisverkehren bei der Verkehrsplanung
- Optimierung des Verkehrsflusses „von Nord nach Süd"
- Abstimmung Infrastrukturmaßnahmen
- halbstündige Taktung der NWB
- Pendlerparkplätze an der Autobahn
- Sanierung der Holdorfer Industriestraße; Umstufung der Holdorfer Industriestraße zu einer Kreisstraße
- Rückstufung der K 274 zu einer Gemeindestraße
- Platz für die Verkehrswacht

- Bahnhofsstation für Dinklage
- Unbeschrankte Bahnübergänge
- Verbesserung/ Ausbau der Bahnlinie Hesepe-Delmenhorst
- Optimierung Rad- und Reiterwege
- Radwegeverbindungen für Pendlerinnen und Pendler
- Bestehende Radwegplanung Lohne – Aschen erweitern
- Ladeinfrastrukturausbau fördern und lenken

Wohnraum

- Baugenehmigung für alternative Bauweisen
- Prüfung alternativer Wohnkonzepte
- Wohnen im Alter und „Wohnen für Hilfe“ weiterdenken
- Sozialer Wohnungsbau
- Stärkung der GeWobau (durch Verkauf von Grundstücken, Bauleitplanung)
- Förderung von Mehrgenerationenwohnen, Mehrgenerationenhäuser
- Berücksichtigung von ÖPNV und Radwegeverbindungen bei Baulandausweisungen
- Ressourcenschonendes Bauen; hohe Nachfrage nach Bauland
- Bereitstellung von ausreichenden Baulandflächen
- Leerstandsmanagement
- Erarbeitung eines Baulückenkatasters
- Arbeitnehmerunterkünfte bei prekären Beschäftigungsverhältnissen
- Abbau von Hürden beim Bauen im Außenbereich

Landkreis
Vechta
STARKE ARGUMENTE.

Ravensberger Straße 20 I 49377 Vechta
www.landkreis-vechta.de